

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“
Aufhebung des Satzungsbeschlusses
Beschluss über die öffentliche Auslegung **2**
- Bekanntmachung gemäß § 60 Absatz 7 des Brandenburgischen
Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über einen Sitzübergang
in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde **2**

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse des
Hauptausschusses vom 16.02.2017 **2-3**
- Informationen über die Beschlüsse der
Stadtverordnetenversammlung vom 21.02.2017 **4-5**

II Nichtamtlicher Teil

- Versteigerung Fundsachen **5**
- Auszeichnung fürs Ehrenamt am 22. März 2017 **5**
- Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse **5**
- KMU-Förderung startet in die nächste Runde **6**
- Wirtschaftlichkeitsprüfung zum Finowkanal liegt vor **6**
- Einwohnerversammlungen **6**

- Abgabe von Weihnachtsmarkthütten **6**
- Ende der närrischen Zeit **7**
- Mehr Zusammenarbeit geplant **7**
- 1. Spatenstich Ostender Höhen **8**
- Jugenddialog im Oldtimerbus auf dem Marktplatz **8**
- Name für kleinen China-Leoparden gesucht **9**
- Kunst im Bürgerbildungszentrum **9**
- Neuer Fußweg ist fertiggestellt **9**
- Geburtstag im „Haus der fröhlichen Kinder“ **10**
- 12. Landeswettbewerb im Handicap-Schwimmen in Eberswalde **10**
- Naturwandel im Barnim mitgestalten! **10**
- Sauberswalde – Frühjahrsputz am 8. April 2017 **11**
- Schüler helfen bei der Ausstellung zum Luther-Jahr **12**
- Weiterbildung im Museum Eberswalde **12**
- Vortrag im Museum – Beobachten. Verfolgen. Zersetzen. **12**
- Schach-AG im Hort „Kleiner Stern“ gegründet **13**
- Stadtteilverein Finow hat viel vor in diesem Jahr **13**
- Veränderungen bei den Grünannahmestellen **13**
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **14-15**
- Die GLG informiert **16**
- WHG aktuell **18-19**
- Informationen/Anzeigen **20**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ Aufhebung des Satzungsbeschlusses Beschluss über die öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.02.2017 den Satzungsbeschluss Nr. 13/105/15 über den Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ in der Fassung vom 12.08.2015 aufgehoben und den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ in der Fassung vom 18.01.2017 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.
Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ einschließlich dessen Begründung liegen in der Zeit

vom **24.03.2017** bis zum **24.04.2017**

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage), während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

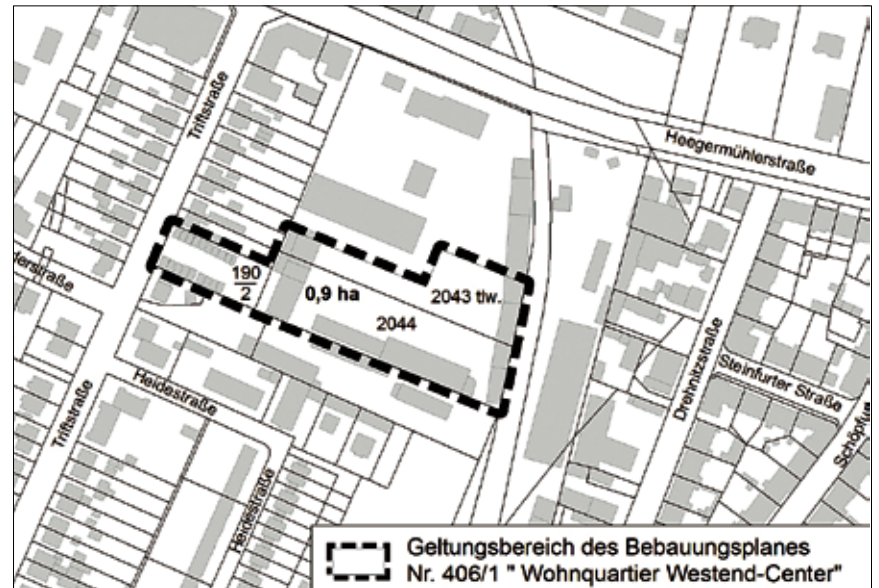
Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:
Dienstag 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr und 13–16 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612)

Die Unterlagen sind auch zusätzlich unter www.eberswalde.de unter Stadtentwicklung/Aktuelles/Bürgerbeteiligungen im Internet zu o. g. Auslegungsfrist einsehbar.

Eberswalde, den 27.02.2017



gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Bekanntmachung gemäß § 60 Absatz 7 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über einen Sitzübergang in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Herr Hans Pieper hat gegenüber dem Wahlleiter schriftlich erklärt, dass er auf seinen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde zum 01. März 2017 verzichtet. Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 BbgKWahlG habe ich festgestellt, dass Herr Ralf Kaiser die nächste zu berücksichtigende Ersatzperson des Wahlvorschlagsträgers Die LINKE gemäß § 60 Absatz 3 BbgKWahlG ist, auf welche der Sitz von Herrn Pieper übergeht. Herr Kaiser hat den Sitzübergang und somit den Erwerb der Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 02.03.2017

In Vertretung
gez. Segebarth
Stellvertreter des Wahlleiters

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 16.02.2017

Vorlage: BV/0423/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Ausgleichsleistung mitprivatisierter Vermögenswerte

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 115/26/17**
Der Hauptausschuss genehmigt die als Anlage beigefügte Abschlusszahlungsvereinbarung zwischen dem Bund und der Stadt Eberswalde zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung über Ausgleichsleistung für mitprivatisierter Vermögenswerte kommunaler Gebietskörperschaften in den neuen Ländern, wonach die Stadt Eberswalde einen Abschlussbetrag in Höhe von 231.487,86 € für ehemalige mitprivatisierte Flurstücke erhält und stimmt der Vereinnahmung dieser überplanmäßigen Mittel im Haushalt 2017 zu.

Vorlage: BV/0435/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Inanspruchnahme von Mitteln des Landkreises Barnim aus dem Flächenpool Naturschutz

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 116/26/17**
Die Verwaltung wird ermächtigt mit dem Landkreis Barnim einen Vertrag zu schließen, der die Einnahme und Verwendung mit Flächenpoolmitteln des Landkreises Barnim in Höhe von 241.041,20 € als kommunaler Miteleistungsanteil für die Rückbaumaßnahme „Märkische Heide“ zum Inhalt hat.

Vorlage: BV/0425/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 01.4 - Jugendkoordinatorin
Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für die Maßnahme „Außenanlage STINO“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 117/26/17**
 Um im Jahr 2017 Baumaßnahmen zur Gestaltung der Aufwertung der Außenanlagen am Jugendclub STINO durchführen zu können, ermächtigt der Hauptausschuss den Bürgermeister, die vorhandenen kommunalen Eigenmittel des Finanzhaushaltes der laufenden Verwaltung 2016 in Höhe von 93.500,00 EUR dem Investitionshaushalt 2016 außerplanmäßig zuzuführen.
 Die finanziellen Mittel i. H. v. 93.500 € sind für dieses Projekt einzustellen. Die reinen Baumaßnahmen inklusive der unvorhersehbaren Ausgaben und der Umbau der Parkplätze werden so lange mit einem Sperrvermerk versehen, bis ein Planungskonzept vorliegt, dem die Ausschussmitglieder entsprechend auch zugestimmt haben. Die Planung ist freizugeben.

Vorlage: BV/0407/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Knotenpunkt Friedensbrücke

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 118/26/17**
 Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage Knotenpunkt Friedensbrücke zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage mit der Cityline-Hellux-Hängeleuchte in Kugelform mit LED.
 Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0408/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Asternweg

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 119/26/17**
 Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Asternweg zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.
 Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0409/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Paul-Trenn-Straße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 120/26/17**
 Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Paul-Trenn-Straße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Paul-Trenn-Straße.
 Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0414/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für Schadstellenbeseitigung mit dem Patchmatic-System

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 121/26/17**
 Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe für die Schadstellenbeseitigung mit dem Patchmatic-System im Stadtgebiet Eberswalde, Schlaglochflickung mit der

Vertragsverlängerung 2017	35.896,35 EUR
Vertragsverlängerung 2018	35.896,35 EUR

zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vertragsverlängerung an die Firma Mainka GmbH Straßenunterhaltung Hennickendorf, Rüdersdorf bei Berlin zu erteilen.

Vorlage: BV/0427/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Vergabe von Objektplanungsleistungen Los 1 Rathauspassage

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 122/26/17**
 1. Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Objektplanungsleistungen an die Gesellschaft für Architektur und Projektmanagement mbH (GAP),

Michaelisstraße 10 in 16225 Eberswalde für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 1 Rathauspassage“ zu.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Vorlage: BV/0429/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Vergabe von Objektplanungsleistungen Los 3 Altes Rathaus „Barockhaus“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 123/26/17**
 1. Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Objektplanungsleistungen an Abelmann Vielain Pock Architekten BDA, Hasenheide 61 / II, 10967 Berlin für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 3 Altes Rathaus“ zu.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Vorlage: BV/0430/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Vergabe von Fachplanungsleistungen Los 4 Technische Gebäudeausrüstung Elektro

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 124/26/17**
 1. Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Fachplanungsleistungen an das Planungsbüro Dörner + Partner GmbH, Bahnhofstraße 7 in 16227 Eberswalde für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 4 Technische Ausrüstung Elektro“ zu.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Vorlage: BV/0431/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte – Vergabe von Fachplanungsleistungen Los 5 Technische Gebäudeausrüstung Heizung/Lüftung/Sanitär

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 125/26/17**
 1. Der Hauptausschuss stimmt der Vergabe von Fachplanungsleistungen an das Projektbüro Dörner + Partner GmbH, Bahnhofstraße 7 in 16227 Eberswalde für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 5 – Heizung Lüftung Sanitär“ zu.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Vorlage: BV/0434/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Schillerstraße, Straßenbeleuchtung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 126/26/17**
 Dem Vergabevorschlag für die Verkehrsanlage Schillerstraße – Straßenbeleuchtung in Höhe von 52.141,83 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Elektroinnungsbetrieb Hubert Brendel, Inhaber Marcel Brendel GmbH zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 01.03.2017

gez. Boginski
 Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 21.02.2017

Neubesetzung der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde für die Wahlperiode 2014 bis 2019

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/202/17

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dass eine Neubesetzung des Zoobeirates vorgenommen wird.
- Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf der Grundlage des Beschlusses-Nr.: 2/16/14 die nachfolgenden Mitglieder des Zoobeirates und ihre Stellvertreterinnen/Stellvertreter:

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter/innen
DIE LINKE	Frau Irene Kersten	Herrn Gottfried Sponner
DIE SPD-Fraktion	Herrn Hardy Lux	Herrn Conrad Morgenroth
CDU	Herrn Roy Pringal	Herrn Reinhard Fischer

Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2014 bis 2019

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/203/17

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dass eine Neubestellung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die laufende Wahlperiode 2014 - 2019 vorgenommen wird.
- Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 49 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in Verbindung mit § 41 BbgKVerf nachstehende Mitglieder für den Hauptausschuss der Stadt Eberswalde:

Fraktion	Vorname/Name
1. DIE LINKE	Herrn Jürgen Wolff
2. DIE LINKE	Herrn Volker Passoke
3. DIE SPD-Fraktion	Herrn Hardy Lux
4. DIE SPD-Fraktion	Herrn Ringo Wrase
5. CDU	Herrn Uwe Grohs
6. CDU	Herrn Danko Jur
7. Bürgerfraktion Eberswalde	Herrn Götz Herrmann
8. FDP	Herrn Götz Trieloff
9. Bündnis 90/Die Grünen	Frau Karen Oehler
10. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde	Herrn Carsten Zinn

- Die Stadtverordnetenversammlung bestellt gemäß § 41 Absatz 3 BbgKVerf die von den Fraktionen benannten Stellvertreter/innen in nachstehender Reihenfolge:

Fraktion	Vorname/Name
1. DIE LINKE	Herrn Gottfried Sponner
2. DIE LINKE	Frau Irene Kersten
3. DIE LINKE	Herrn Jens-Olaf Melzow
4. DIE LINKE	Frau Sabine Büschel
5. DIE LINKE	Herrn Hans Pieper
1. DIE SPD-Fraktion	Herrn Daniel Kurth
2. DIE SPD-Fraktion	Herrn Eckhard Schubert
3. DIE SPD-Fraktion	Herrn Lutz Landmann
4. DIE SPD-Fraktion	Frau Dr. Ulrike Hoffmann
5. DIE SPD-Fraktion	Herrn Dr. Hans Mai

- | | |
|--------|------------------------|
| 1. CDU | Herrn Winfried Bohn |
| 2. CDU | Herrn Dietmar Ortel |
| 3. CDU | Herrn Roy Pringal |
| 4. CDU | Frau Monique Schostan |
| 5. CDU | Herrn Reinhard Fischer |

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Bürgerfraktion Eberswalde | Herrn Frank Banaskiewicz |
| 2. Bürgerfraktion Eberswalde | Herrn Conrad Morgenroth |
| 3. Bürgerfraktion Eberswalde | Herrn Thomas Stegemann |

- | | |
|--------|-------------------------|
| 1. FDP | Herrn Martin Hoeck |
| 2. FDP | Frau Dr. Sabine Klavehn |

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Bündnis 90/Die Grünen | Herrn Prof. Johannes Creutziger |
| 2. Bündnis 90/Die Grünen | Herrn Karl-Dietrich Laffin |
| 1. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde | Herrn Dr. Günther Spangenberg |
| 2. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde | Herrn Otto Baaz |

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/204/17

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Lars Heinrich und Herrn Ronny Hartmann als sachkundige Einwohner in den Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport.

Vorlage: BV/0410/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Eberswalde (Erschließungsbeitragsatzung)

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/205/17

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Eberswalde (Erschließungsbeitragsatzung).

Vorlage: BV/0411/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung)

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/206/17

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde (Straßenbaubeitragsatzung).

Vorlage: BV/0412/2017 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ Aufhebung des Satzungsbeschlusses Beschluss über die öffentliche Auslegung

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 27/207/17

- Aufhebung des Satzungsbeschlusses
Der Satzungsbeschluss Nr. 13/105/15 über den Bebauungsplan Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ in der Fassung vom 12.08.2015 wird aufgehoben.
- Beschluss über die öffentliche Auslegung
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ einschließlich seiner Begründung wird in der vorliegenden Fassung vom 18.01.2017 gebilligt.
Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 406/1 „Wohnquartier Westend-Center“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.
Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.
- Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung
Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0433/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Schillerstraße,
Straßenbau und Regenentwässerung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/208/17**
Dem Vergabevorschlag für den Ausbau der Schillerstraße – Straßenbau und Regenentwässerung in Höhe von 694.465,46 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Straßen- und Tiefbau GmbH Aschoff aus Templin zu erteilen.

Vorlage: BV/0428/2017 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau
und Gebäudewirtschaft

**Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte
- Vergabe von Objektplanungsleistungen Los 2 Rathaus**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/209/17**
1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vergabe von Objektplanungsleistungen an die Dr. Krekeler Generalplaner GmbH, Domlinden 28

in 14776 Brandenburg an der Havel für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte Los 2 Rathaus“ zu.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 03.03.2017

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Versteigerung von Fundsachen

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – auf der Versteigerung im Eberswalder Rathaus kommen in diesem Jahr insgesamt 65 Fundsachen unter den Hammer. Darunter zahlreiche Fahrräder und Handys, welche, nach Aussage von Robby Segebarth, dem Leiter des Eberswalder Bürgeramtes, die begehrtesten Objekte sind. Die von der Stadt Eberswalde festgesetzten Mindestangebote liegen dabei zwischen 1 Euro und 175 Euro, die wenigsten für ein iPhone 6 geboten werden müssen. „Wer sich informieren möchte, welche Sachen versteigert werden, findet dazu eine vollständige Liste im Internet und bei der Bürgerinformation im Foyer des Rathauses“, so Robby Segebarth. Unter www.eberswalde.de/Fundsachenversteigerung kann die Liste aufgerufen werden – oder zu folgenden Zeiten

im Rathaus bei der Bürgerinformation eingesehen werden: Mo 8-16 Uhr, Di 8-18 Uhr, Mi 8-16 Uhr, Do 9-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

Die Versteigerung der Fundsachen findet am 5. April 2017 ab 14 Uhr im Eberswalder Rathaus, im Raum 113 im Bürgeramt statt. „Alles, was unter den Hammer kommt, ist bis zum September 2016 im Fundbüro der Stadt Eberswalde abgegeben worden und bis zum Termin der Versteigerung nicht von den Besitzern zurückgeholt worden“, so der Leiter des Bürgeramtes. Bevor die Sachen nach der Versteigerung jedoch ihren Besitzer wechseln können, müssen sie vor Ort in bar bezahlt werden. Besichtigt werden können die zur Versteigerung stehenden Fundsachen am Tag der Versteigerung ab 13 Uhr im Eberswalder Rathaus im Raum 113.

Auszeichnung fürs Ehrenamt am 22. März 2017

Die Arbeitsgruppe Ehrenamt hat getagt und alle Einsendungen gesichtet, die für die Auszeichnung besonders ehrenamtlich engagierter Eberswalder eingegangen sind.

Am 22. März 2017 werden Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski, Sozialreferentin Barbara Bunge und Eckhard Schubert als Vertreter der Arbeitsgruppe besonders engagierte Ehrenamtliche in einem feierlichen Rahmen auszeichnen.

„Das Ehrenamt bildet eine ganz feste Säule in der Stadtgesellschaft, deshalb können ehrenamtlich Aktive nicht genug gewürdigt werden“, so der Bürgermeister. Seit 2002 würdigt die Stadt ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, seit zehn Jahren gibt es die Arbeitsgruppe Ehrenamt, die aus Vertretern aller Fraktionen, der Freiwilligenagentur, Vertretern des Seniorenbeirates sowie der Stadtverwaltung besteht. „Seit zehn Jahren gibt

es dieses besondere Gremium und die Einsendungen reißen nicht ab. Dabei sind die Vorschläge so verschieden wie die Menschen selbst. In diesem Jahr sind insgesamt 28 Vorschläge eingegangen“, so Barbara Bunge.

Ausgezeichnet werden Eberswalder jeden Alters, die bürgerschaftlich engagiert sind, sei es in Form von Nachbarschaftshilfe, in der Seelsorge, in der Familienförderung, im Breitensport, im Umweltschutz, in der Migration und Integration, im kommunalen Ehrenamt oder im Bereich der Städtepartnerschaften. Auch Vereine und Initiativen werden geehrt sowie ein Unternehmen, das sich in besonderem Maße uneigennützig für das Gemeinwohl der Stadt einsetzt.

Die Auszeichnung besonders ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger findet am 22. März 2017 um 18 Uhr im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio statt.

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende April 2017

- Stadtverordnetenversammlung: **30. März, 27. April, 18.00 Uhr**
- Hauptausschuss: **23. März, 20. April, 18.15 Uhr**
- Rechnungsprüfungsausschuss: **21. März, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen: **5. April, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **11. April, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport: **12. April, 18.15 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.



19. April 2017
CAPTAIN FANTASTIC
einmal Wildnis und zurück
Tragikomödie von Matt Ross, USA, 2016, 119min.
15:00 u. 18:00 Uhr / im Café
Eintritt frei
-CAPTAIN FANTASTIC-

Kopfkino für Alt & Jung
jeden 3. Mittwoch im Monat
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Stadt Eberswalde
Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

KMU-Förderung startet in die nächste Runde



In der letzten Förderperiode wurde auch der Umzug des Globus-Marktes an den neuen Standort in den Michaelisgärten gefördert.

Mit mehr als vier Millionen Euro Investitionen, 52 Anträgen, mehr als 40 neuen Arbeitsplätzen und 20 neuen Ausbildungsplätzen könnte die KMU-Förderung der vergangenen Förderperiode kaum positiver ausfallen. Zudem wirkten sich die zahlreichen Investitionen und die damit verbundenen Baumaßnahmen doppelt auf die Eberswalder Wirtschaft aus, denn Zulieferer und ausführende Betriebe in der Region profitierten durch die vergebenen Aufträge. Grund genug für Unternehmer

in Eberswalde, um erneut von der KMU-Förderung und den Finanzmitteln der Investitionsbank des Landes (ILB) zu profitieren. Der Unternehmensservice des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus berät Unternehmer dabei gerne im Vorfeld und begleitet den Prozess von der Antragstellung über die Durchführung bis zur Auszahlung des Zuschusses. Für wen eine Förderung im Rahmen des Programms NESUR-KMU in Frage kommt, darüber gibt der Unternehmensservice

der Stadt Eberswalde Auskunft. Gefördert werden unter anderem Unternehmen aus den Branchen Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistung, dabei beträgt der Zuschuss bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Weitere Informationen können auch über die Website www.wirtschaft-eberswalde.de abgerufen werden.

Kontakt über Philip Pozdorecz, Telefon 03334/64803, E-Mail p.pozdorecz@eberswalde.de, wirtschaft@eberswalde.de

Zahlen liegen jetzt vor

Zahlen zum Übernahmeprozess des Finowkanals beziehungsweise seiner Schleusen liegen jetzt vor. Über den Inhalt werden derzeit die Anrainerkommunen des Finowkanals informiert.

Seit zwei Jahren befindet sich die Region, die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Finowkanal, in Gesprächen mit dem Bund. Dieser hatte der KAG angeboten, den Finowkanal samt seiner Bauwerke oder nur die Schleusen zu übernehmen. Aufgrund der damit einhergehenden Verantwortung und Verpflichtung stand für die KAG-Mitglieder im Laufe des Prozesses fest, vorerst nur um die Übernahme der Schleusen verhandeln zu wollen. Um die Tragweite besser abschätzen zu können, hatte die Stadt Eberswalde Mitte des Jahres

2016 eine Wirtschaftlichkeitsprüfung in Auftrag gegeben. Diese Prüfung und auch eine Stellungnahme von der Kanzlei Dr. Heilmaier & Kollegen Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, die den Verhandlungsprozess juristisch begleitet, liegen nun vor.

„Für die Übernahme der Schleusen in kommunaler Regie wird die Gründung eines Zweckverbandes empfohlen“, so Friedhelm Boginski, Bürgermeister der Stadt Eberswalde, der als KAG-Vorsitzender zugleich die Verhandlungen mit dem Bund führt. Weiterhin führt er aus, dass die Wirtschaftlichkeitsüberprüfung auf Annahmen beruhen kann, da die Rahmenbedingungen der Zukunft ungewiss sind. „Dennoch zeigt das Werk sehr deutlich, welche finanziellen

Belastungen eine Übernahme bedeutet. Etliche Schleusen müssen in den kommenden Jahren saniert werden“, so Boginski. Entsprechend weist die Analyse Kosten in Millionenhöhe alle paar Jahre auf. Die Stadt Eberswalde hat jüngst den Anrainerkommunen und den Stadtverordneten den aktuellen Stand vermittelt und die Werke zur intensiveren Auseinandersetzung zur Verfügung gestellt. Am 3. April 2017 findet das nächste Gespräch mit dem Bund statt, weshalb sich die verschiedenen Kommunen bis Ende März positionieren sollten. „Bis dahin benötige ich als beauftragter Verhandlungsführer eine verlässliche Aussage über die Richtung, in welche die Verhandlungen geführt werden sollen“, so Friedhelm Boginski.

Einwohnerversammlungen

• **Donnerstag, 06.04.2017, 18.30 Uhr**, Einwohnerversammlung Spechthausen, Gaststätte (Saal), Spechthausen 39

• **Dienstag, 02.05.2017, 18.30 Uhr**, Einwohnerversammlung Finow, Gymnasium Finow (Aula), Fritz-Weineck-Straße 36

• **Donnerstag, 04.05.2017, 18.30 Uhr**, Einwohnerversammlung Westend/Kupferhammer, Karl-Sellheim-Schule (Aula), Wildparkstraße 1

• **Montag, 15.05.2017, 18.30 Uhr**, Einwohnerversammlung Tornow, Treffpunkt für den Rundgang: Feuerwehr, Hinterstraße 18

• **Montag, 12.06.2017, 18.30 Uhr**, Einwohnerversammlung Stadtmitte, Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio (Saal)

• **Montag, 18.09.2017**, Einwohnerversammlung Leibnizviertel/Nordend, OSZ II Barnim (Aula), Alexander-von-Humboldt-Straße 40

• **Dienstag, 19.09.2017**, Einwohnerversammlung Brandenburgisches Viertel, Grundschule Schwärzensee (Aula), Kyritzer Straße 29

Der Termin der Einwohnerversammlung in Sommerfelde steht noch nicht fest, da hier gleichzeitig zu einem Baufest auf dem Festplatz eingeladen werden soll.

Abgabe von Weihnachtsmarkthütten

Die Stadt Eberswalde gibt zehn Weihnachtsmarkthütten ab. Ortsteile und gemeinnützige Institutionen können diese kostenlos erhalten. An Privatpersonen werden die Hütten unabhängig vom ihrem Zustand für 75 Euro das Stück abgegeben. Dabei erfolgt die Abgabe nach folgender Priorität: Zunächst werden Ortsteile und gemeinnützige Träger mit jeweils einer Hütte bedacht. Sollten mehr Interessenten als Hütten vorhanden sein, entscheidet das Los. In dem Fall, dass Hütten übrig sind, werden diese an Privatpersonen abgegeben, wobei jeder Käufer nur eine Hütte erhalten kann und diese selbst abholen muss. Im Fall von mehreren Interessenten entscheidet auch hier das Los darüber, wer die Hütte erhält.

Sollten nach der Abgabe an Privatpersonen weitere Hütten zur Verfügung stehen, haben

Ortsteile und gemeinnützige Institutionen wiederum die Möglichkeit, weitere Hütten zu erhalten.

Die Weihnachtsmarkthütten können am 19. und 20. April 2017 in der Zeit von 8-14 Uhr auf dem Hof des Amtes für Beschäftigungsförderung/Grünannahmestelle Nordend, Poratzstraße in Augenschein genommen werden. Die Abgabe findet am 25. April 2017, ab 14 Uhr bei der Grünannahmestelle Nordend statt. Interessenten können ihr Abnahmeoder ihr Kaufinteresse per E-Mail äußern an: kulturamt@eberswalde.de.

Ein persönliches Erscheinen zum Abgabetermin ist nicht zwingend erforderlich. Alle Interessenten werden über den Ausgang der Abgabe informiert. Anschließend können auch Termine zur Abholung vereinbart werden.



Jeder braucht ein Zuhause

Grundstücke und Immobilien der Stadt Eberswalde

Besuchen Sie uns auf der **BarnimBau am 1.+2. April 2017** im Familiengarten Eberswalde.

Wir stellen den 3. Bauabschnitt des Baugebietes „Ostender Höhe“ vor.

Außerdem wird es jede Menge Infos und Tipps zu Grundstücken der Stadt geben.

Wir freuen uns auf Sie!

Ende der närrischen Zeit



Das goldene Jubiläum des Eberswalder Forstfaschings wurde ausgelassen gefeiert – mit viel guter Laune und einfallreichen Kostümen fanden die Narren zusammen. Hier im Bild: alle Unterstützer des Forstfaschings.

Am Rosenmontag kamen die Schlüssel wieder zurück ins Eberswalder Rathaus. Am 11.11. wurden diese aus der Hand gegeben, damit die Narren in der Stadt Regie führen können und die Geschehnisse von Eberswalde auf eben närrische Weise lenken können. Ganze 108 Tage hatten der Eberswalder Forstfasching, der Eberswalder Karneval Klub und der Dorfclub Tornow die Macht in ihren Händen – und diese nutzten sie, um ausgelassen Fasching zu feiern.

Ein ganz besonderes Highlight in dieser Saison war der Forstfasching mit seinem goldenen Jubiläum: Auf ganze 50 Jahre blickt der Forstfasching mittlerweile zurück. Seit einem halben Jahrhundert wird im heutigen Haus Schwärzetal ausgelassen gefeiert und alle Eberswalder sind dazu eingeladen. Die Wurzeln des Forstfaschings gehen allerdings noch weiter zurück. Schon vor über hundert Jahren wurde in Eberswalde an der damaligen Königlichen Forstakademie Fasching gefeiert, wie akademische Fastnachtzeitungen belegen. Und auch in den 1950er und 1960er Jahren



Der Rosenmontag läutet das Ende der Faschingszeit im Eberswalder Rathaus ein. Ein letztes Mal liefen die Narren zur Hochform auf.

fanden Rosenmontagsumzüge und sogenannte Treppenfeste in den Räumlichkeiten des heutigen Stadtcampus statt. „Der Forstfasching hat sich in Eberswalde zu einer festen Größe entwickelt und ich freue mich, dass mittlerweile die dritte Generation die Verantwortung übernimmt“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski auf der Festveranstaltung am 17. Februar 2017. Der Bürgermeister lobte auch die jährlich wechselnden fantasievollen Bühnenbilder und die vielen grandiosen Themen des Forstfaschings.

Dass der Rosenmontag im Eberswalder Rathaus ebenfalls zu einem närrischen Vergnügen wurde, dafür sorgte unter anderem Claudia Sprenkelmann mit karnevalistischen Liedern und einer Bütt. In ihre Rede baute sie mit Sorgfalt die vielen Hundehaufen der Stadt ein, die nach der Schneeschmelze wieder offensichtlich und reichlich zu Tage getreten sind. Sie gab den Tipp, die Aktion „Ach du Scheiße“ wieder aufleben zu lassen, damit die Eberswalder weniger Grund hätten, diesen Ausspruch auch in den Mund

zu nehmen. Mit einer kleinen Musik- und Tanzeinlage sorgten die Kinder der Kita „Im Zwergenland“ für viel Freude im Eberswalder Rathaus.

Am Ende der Saison sagte Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Jetzt ist Schluss mit lustig – jetzt wird wieder ernsthaft regiert.“ Am Rosenmontag nahm er die Rathausschlüssel wieder in seine Gewalt. Allen drei Vereinen dankte er für die vielen tollen Veranstaltungen und besondere Vereinsmitglieder zeichnete er mit Orden aus. Über Ehrungen durften sich freuen: Udo Bobermin, Falko Söffker, Chris Banaskiewicz und Thomas Oesterling vom Eberswalder Karneval Klub; Jürgen Müller, Andreas Kunkel, Lutz Kleinfeld und Dieter Kessler vom Dorfclub Tornow sowie Annett Ziethen, Tassilo Prütz, Michael Zießle und Peter Zießle vom Eberswalder Forstfasching. In dieser Saison hatte der Eberswalder Forstfasching auch besondere aktive Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dazu gehören Regina Herzberg, Jürgen Clausnitzer und Rüdiger Schulz.

Mehr Zusammenarbeit geplant

Zu einem Informationsaustausch war der Bad Freienwalder Landtagsabgeordnete der Linken, Marco Büchel, am 15. Februar 2017 in das Rathaus der Stadt Eberswalde gekommen. Mit Bürgermeister Friedhelm Boginski sprach er über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit – vor allem unter dem Fokus der Nachhaltigkeit. Insbesondere ging es in dem Treffen darum, wie die Städte Eberswalde und Bad Freienwalde zukünftig stärker zusammenarbeiten können. Ein Anknüpfungspunkt während des gemeinsamen Austauschs war dabei auch die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (HNE) in Eberswalde.

Marco Büchel verwies ebenso auf die lange Naturschutztradition von Bad Freienwalde.

In der Stadt wirkte einer der Naturschutzpioniere der früheren DDR, Kurt Kretschmann



Auf gute Zusammenarbeit: Der Landtagsabgeordnete Marco Büchel und Bürgermeister Friedhelm Boginski reichen sich die Hände.

entwarf 1950 das Naturschutzlogo. Die schwarze Eule ist seither Sinnbild für Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie für geschützte Parks, Gehölze und Naturdenkmale. Bürgermeister Friedhelm Boginski und der Landtagsabgeordnete Marco Büchel betonten während ihres Treffens ebenso weitere Gemeinsamkeiten. Beide Männer sind Beiratsmitglieder der Stiftung Entwicklung und Frieden, die unter anderem für die Förderung der Völkerverständigung und des Bewusstseins für globale Zusammenhänge steht. Das gemeinsame Treffen war ebenfalls eine gute Gelegenheit, sich über die Aktivitäten der Stiftung auszutauschen.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

in den kleinsten Dingen zeigt die Natur ihre allergrößten Wunder. Dieser Spruch von Carl von Linné passt so wunderbar zum beginnenden Frühjahr. Auch in unserer Stadt sind die kleinen ersten Frühlingsboten, die Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse, allorts zu sehen. Ihr Anblick zaubert bei vielen ein Lächeln ins Gesicht.

Doch der Frühling zeigt auch, was der Winter, Eis und Schnee lange verborgen hielten. Da, wo vor kurzem noch Eisberge lagen, sind nun viele unangenehme Haufen, Reste vom Silvesterdreck und manch anderes mehr zu sehen. Bei diesem Anblick wird es Zeit für den Frühjahrsputz, nicht nur zuhause, sondern in der ganzen Stadt.

Am 8. April 2017 werden die Wohnungsunternehmen der Stadt, der ALNUS e.V. und die Stadtverwaltung gemeinsam Frühjahrsputz betreiben und dafür sorgen, dass aus Eberswalde wieder ein Sauberswalde wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, daran teilnehmen, an einem der Sauberswalde-Orte oder bei sich vor der eigenen Haustür den Winter auskehren.

Die Stadtverwaltung wird sich tatkräftig einbringen, nicht nur an diesem einen Tag. Wir wollen als Vorbild voran gehen und vielleicht noch einmal die Aktion „Ach du Scheiße“ in Erinnerung rufen. Denn Sauberkeit und Ordnung sind Themen, die die Bürger bewegen. Immer wieder werden sie in den Einwohnerversammlungen angesprochen. Aber in der letzten Zeit sind auch wieder zunehmend Beschwerden wegen der vielen Hundehaufen in unserer Stadt zu hören. Wir sorgen gern für Sauberkeit und Ordnung, doch dafür benötigen wir auch Ihre tatkräftige Unterstützung!

Ihr

Friedhelm Boginski

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

1. Spatenstich Wohngebiet Ostender Höhen



An den Spaten, fertig, los. Im Stadtteil Ostend entstehen 25 neue Baugrundstücke. Am 7. März 2017 fand der erste Spatenstich für den neuen Bauabschnitt statt.

25 neue Wohngrundstücke entstehen in Eberswalde entlang der Straße Ostender Höhen. Am 7. März 2017 fand im Beisein der Planer und zuständigen Baufirma der erste Spatenstich statt. „Danke an alle, die daran mitgewirkt haben, hier ein weiteres Wohngebiet zu

ermöglichen. Die Nachfrage an Baugrundstücken in Eberswalde ist sehr hoch, wir gehören mittlerweile zu den gefragten Städten in der zweiten Reihe“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski und spricht damit die wachsende Nachfrage, auch aus dem Berliner Umland an Nachdem der

erste Bauabschnitt Ostender Höhen realisiert ist und seit der Erschließung in den Jahren 2008 und 2009 mittlerweile 40 Einfamilienhäuser entstanden sind, folgt nun der nächste Bauabschnitt „Wir entwickeln das Gebiet entlang der Straße Ostender Höhen weiter. Aktuell finden

Regulierungsarbeiten auf dem 16.600 Quadratmeter großen Grundstück statt, anschließend beginnt die Erschließung“, so Baudezernentin Anne Fellner. Läuft alles nach Plan, werden die Bauarbeiten einschließlich der drei Wohnstraßen, Gehwege und Beleuchtungsanlagen im Herbst dieses Jahres beendet. Dann kann die Vermarktung der 25 Baugrundstücke in einer Größe von 560 bis 870 Quadratmetern beginnen. „Etwa im Sommer werden wir die 25 Grundstücke auf unserer städtischen Homepage anbieten und schließlich die Grundstücke zum Höchstgebot

vergeben“, so Anne Fellner. Dabei liegt das Mindestgebot der Grundstücke, die direkt an der Erschließungsstraße Ostender Höhen liegt bei 60 Euro je Quadratmeter und bei den hinteren Grundstücken bei 65 Euro je Quadratmeter. Interessenten können bereits jetzt melden. Ansprechpartnerinnen im Liegenschaftsamt sind Birgit Jahn und Marion Schablow, die telefonisch unter der Nummer 03334/64230 beziehungsweise 64238 oder per E-Mail unter b.jahn@eberswalde.de und m.schablow@eberswalde.de zu erreichen sind.



Jugenddialog im Oldtimerbus auf dem Marktplatz

Ein Oldtimerbus steht auf dem Eberswalder Marktplatz. Nach und nach steigen mehrere Jugendliche ein, ebenso einige Stadtverordnete sowie Bürgermeister Friedhelm Boginski und die Jugendkoordinatorin Katrin Forster-König. Der Grund: Die Jugendlichen hatten sich in Form eines Jugenddialogs im vergangenen Jahr darüber Gedanken gemacht, wie sie die Entwicklung in Eberswalde mitgestalten möchten. In dem Oldtimerbus erhielten sie nun ein erstes Feedback aus der Verwaltung, inwiefern ihre Ideen umsetzbar sind. „Ganz wichtig für euch ist die Belebung des Marktplatzes, deswegen stehen wir heute hier“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski am 27. Februar 2017. Die Jugendlichen und die Stadtverordneten haben inzwischen auf den Sitzbänken im Bus Platz genommen, und

der Bürgermeister ermutigt sie, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Spontan boten die Stadtverordneten den jungen Menschen ihre Unterstützung an: „Wir Stadtverordnete

begleiten euch gern.“ Auch aus dem Rathaus kam ein positives Feedback, was die Organisation eines schulübergreifenden Jugendcamps betrifft. Dabei sollen die Jugendlichen selbst

nicht aus der Verantwortung gelassen werden. Ein Organisationsteam aus Verwaltungsmitarbeitern und Schülern soll klären, was genau das Ziel des Camps ist und was

bei den jungen Menschen gut ankommt. Eine positive Bilanz zu den ersten Veranstaltungen des Jugenddialogs zieht die Jugendkoordinatorin der Stadt. „Wir haben erfahren, was die Jugendlichen umtreibt, mehr als in den Jahren zuvor“, so Katrin Forster-König. 131 Einzelideen waren von den Schülern eingegangen, darunter auch der Wunsch nach mehr Mobilität und besseren Busverbindungen. In der Stadtverwaltung macht man sich unterdessen Gedanken darüber, wie die Kinder und Jugendlichen aus den umliegenden Kommunen besser in die Stadt integriert werden können – auch das ist ein erster Erfolg des Jugenddialogs. Nach dem Stopp auf dem Eberswalder Marktplatz setzte sich der Oldtimerbus in Richtung Jugendclub Stino in Bewegung. Dort waren alle Teilnehmer zum gemeinsamen Pizzessen eingeladen.



Erfahrungsaustausch im Oldtimerbus: Jugendliche, Stadtverordnete und die Jugendkoordinatorin der Stadt Eberswalde diskutieren miteinander.

Das Quartett ist nun komplett

„Disput, Dialog und Kompromiss“ heißt die Skulptur von Metallbildhauer Eckhardt Herrmann, die seit dem 13. Februar 2017 im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio zu sehen ist. Die Skulptur ist das vierte Kunstwerk in dem Haus. „Damit sind von allen vier professionellen Künstlern der Stadt Werke im Haus“, so Dr. Stefan Neubacher. Seit dem vergangenen Jahr ist die Stadt unter Federführung des Kulturamtes bemüht, die bildende Kunst stärker in den Fokus zu rücken. Unter anderem wurde von jedem der vier professionellen bildenden Künstler Eberswaldes von der Stadt ein Werk in Höhe von 2.000 Euro gekauft.

„Ich habe den Damen den Vortritt gelassen“, erklärte Eckhardt Herrmann mit einem Zwinkern bei der Vorstellung seiner Skulptur. Im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio sind bereits Werke der Künstlerinnen Gudrun Sailer, Antoinette und Ina Abuschenco-Matwejewja zu sehen. Der Metallbildhauer hat seine Skulptur eigens für das Bürgerbildungszentrum entworfen. Es zeigt zwei Menschen aktiv im Gespräch. „Mir ist es wichtig, dass die Werke zum Ort passen. Außerdem habe ich mich bemüht, dass die Menschen der Skulptur keinem Alter, keinem Geschlecht, keiner Zeit und keiner Nationalität zuzuordnen sind.“ Die Skulptur ist aus Stahl und wurde von dem

Künstler mit dem Schweißbrenner modelliert. „Die Skulptur zeigt ganz deutlich, es wird erzählt, es wird gesprochen und diskutiert. Genau das passiert hier auch in diesem Hause, einem Haus der Kommunikation, der verschiedenen Vereine“, so Anne Fellner, Vizebürgermeisterin von Eberswalde. Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio wurde im August 2014 als Haus der Vereine und Haus der Bildung und Kommunikation eröffnet. Es ist Heimstätte vieler städtischer Einrichtungen sowie Institutionen in freier Trägerschaft. Unter anderem sind hier die Stadtbibliothek und eine Kita zu finden.



Vizebürgermeisterin Anne Fellner im Gespräch mit dem Künstler Eckardt Herrmann. Er hat die Skulptur für das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio geschaffen.

Neuer Fußweg ist fertiggestellt



Daumen hoch! Die Hortkinder der Kita „Villa Kunterbunt“ sind begeistert von dem neuen Fußweg vor ihrer Einrichtung.

Die Kinder, Eltern und Erzieher der Kita „Villa Kunterbunt“ freuen sich über einen neuen Fußweg vor ihrer Einrichtung. Auf einer Länge von 66 Metern wurden graue Betonsteine verlegt, die nun Trittsicherheit bieten und den bisher unbefestigten Weg ersetzen. „Der alte Weg war eine Stolperstelle für unsere Eltern und Kinder“, so die Leiterin der Einrichtung Inke Finn. Der neu gepflasterte Fußweg vor der Kita hat eine Breite von 1,50 Metern und grenzt sich von dem Grundstück durch einen Rasenbordstein ab. Finanziert wurde die rund 10.000 Euro teure Baumaßnahme von der Stadt Eberswalde, die Eigentümerin der Kita ist.

Name für kleinen China-Leoparden gesucht



Der kleine, noch namenlose, China-Leopard im Eberswalder Zoo ist reichlich zwei Monate alt.

Ein kleiner China-Leopard erblickte am zweiten Weihnachtsfeiertag im Eberswalder Zoo das Licht der Welt. Damals wog das Leopardenbaby nur etwa 500 Gramm, was für seine Gattung ein ganz normales Gewicht ist. Seine Mutter Yuma kam vor zwei Jahren aus Frankreich in den Eberswalder Zoo und sein aus Dänemark stammender Vater Chenny zog ein Jahr später in das Gehege ein. Erst beim zweiten oder dritten Anlauf hatte es nach Aussage von Zoodirektor Dr. Bernd Hensch zwischen den beiden mit dem Nachwuchs geklappt. „Für die Leoparden-dame ist es ihr erstes Junges und sie kümmert sich ganz liebevoll um den Kleinen“, so der Zoodirektor. Mit Yumas guter Fürsorge ist der kleine China-Leopard mittlerweile gewachsen und fast sieben Kilogramm schwer geworden. Seine Kindheit und Jugend darf er im Eberswalder Zoo verbringen. Doch mit einem bis anderthalb Jahren wird er Eberswalde verlassen müssen. Wohin? Das bestimmt der Zuchtbuchführer, der darüber wacht, dass es zwischen den wenigen in den Zoos lebenden China-Leoparden keine Inzucht gibt. Der Zuchtbuchführer wird später ein passendes Zuhause und eine geeignete Partnerin für den Leoparden suchen.

Übrigens sucht der Eberswalder Zoo noch nach einem geeigneten Namen für den kleinen Leoparden aus dem Ursprungsland China. Vorschläge können per E-Mail an den Zoo gesendet werden an: zoo@eberswalde.de. Auch aus dem Tigergehege des Zoos gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Dort ist der zehnjährige Pan eingezogen, ein Sibirischer Tiger, der zukünftig für Nachwuchs bei den Tigern sorgen soll. Noch sind er und seine Partnerin Eva, die schon länger in Eberswalde zu Hause ist, in der Eingewöhnungsphase. Doch Zoodirektor Bernd Hensch ist zuversichtlich, dass sich die beiden bald vertragen werden. Dafür stehen die Chancen am besten, wenn die Tigerdame paarungsbereit ist, was bei den Großkatzen alle sechs Wochen der Fall ist. Mit der Tigernachzucht hat der Eberswalder Zoo Erfahrung. Seit 1980 erblickten dort schon 38 kleine Tiger das Licht der Welt. Zum Erhalt der Art spielt die Nachzucht in den Zoos eine wesentliche Rolle. „Mittlerweile gibt es mehr Tiger in den Zoos als in freier Wildbahn“, so Dr. Bernd Hensch. Dass Pan nach Eberswalde gekommen ist, war notwendig geworden, weil Evas letzter Partner im Sommer 2015 plötzlich an Staupe gestorben war.

Geburtstag im „Haus der fröhlichen Kinder“

„Seit 40 Jahren arbeiten wir hier zusammen“, mit diesen Worten eröffnete Doris Dikow, die Leiterin der Kita „Haus der fröhlichen Kinder“, die große Geburtstagsparty am 21. Februar 2017. Eingeladen waren neben allen Kita- und Hortleiterinnen der Kinder- und Jugendhilfe Buckow auch Vertreter aus der Wirtschaft und der Verwaltung.

Anke Bessel aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport überbrachte stellvertretend für Bürgermeister Friedhelm Boginski herzliche Geburtstagswünsche. Im Gepäck hatte sie als besondere Überraschung einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Das Geld soll helfen, einen neuen Bolzplatz an der Kita zu verwirklichen. Gleichzeitig dankte Anke Bessel für die gute

Zusammenarbeit der Einrichtung mit der Stadt Eberswalde. Auf der Geburtstagsfeier sprach auch die Geschäftsführerin der Kinder- und Jugendhilfe in Buckow gGmbH Anette Ruhtz. „Unsere Kita ist wunderbar in das Gemeinwesen der Stadt integriert“, betonte sie. Als Beispiel nannte sie die jährlichen Aufführungen im Kino zu Weihnachten, die von der Einrichtung organisiert werden.

Viele Aktivitäten der Kita sind nur in Zusammenarbeit mit den Eltern möglich. „Ohne die geht es nicht“, so die Leiterin, die sich auch bei den Eltern für ihr Engagement bedankte. In einem Bildervortrag ließ sie noch einmal die Höhepunkte der letzten 40 Jahre Revue passieren, darunter die Namensgebung 1983, den ersten



Der Käferchor trat in originellen Kostümen zum 40. Jubiläum auf. Die Kinder feierten an diesem Tag auch ihren Kita-Fasching.

Trägerwechsel von der Stadt zum Deutschen Roten Kreuz 1991, den Wechsel zur Kinder- und Jugendhilfe Buckow 2003 – und natürlich die vielen Feste, Feiern, Ausflüge und Auftritte.

Seit 1986 gibt es auch den Käferchor der Kita. Er erfreute die Gäste zur Geburtstagsparty mit einem Ständchen in Faschingskostümen. Für die Kinder hielt der 21. Februar 2017 noch

eine besondere Überraschung bereit: Am Nachmittag stand ein Lampionumzug mit dem Flötenorchester con passione und der Feuerwehr auf dem Programm.

Naturwandel im Barnim mitgestalten!

Im Rahmen des Projektes Anpass.BAR wird beim mittlerweile elften Bürgerworkshop am 21. März 2017 auf den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger in Eberswalde gesetzt. Dieser Abend soll allen

Interessierten eine Plattform bieten, Erfahrungen und Ideen zur Situation und Zukunft der Landnutzung im Raum Eberswalde in die Landschaftsrahmenplanung für den Landkreis einzubringen. Zu diesem

Dialog lädt der Landkreis Barnim in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) um 18 Uhr in die Aula des Stadtcampus der HNEE ein. Ziel des Workshops ist

es, gemeinsam über die derzeitige Landschaft und ihre Nutzung ins Gespräch zu kommen, Naturgefährdungen und lokale klimatische Veränderungen zu diskutieren sowie kreative Zukunftsideen

und konkrete Handlungsansätze zu entwickeln. Diese Workshopreihe wird neben Eberswalde auch in Bernau, Wandlitz, Werneuchen, Biesenthal-Barnim und Ahrensfelde veranstaltet.

12. Landeswettbewerb im Handicap-Schwimmen in Eberswalde



Beim Landeswettbewerb im Handicap-Schwimmen im Freizeitbad baff kämpften rund 160 Schüler in verschiedenen Schwimmdisziplinen um Medaillen und Pokale.

„Heute schaut die ganze Stadt, das Land und sogar der Bund auf unsere Stadt“, so Barbara Bunge, die Referentin für soziale Angelegenheiten

der Stadt Eberswalde. Mit diesen Worten eröffnete sie den 12. Landeswettbewerb im Handicap-Schwimmen, der traditionsgemäß im

Freizeitbad baff stattfand. Insgesamt 22 Schulen hatten sich für die Veranstaltung am 2. März 2017 angemeldet, und rund 160 Schüler mit

Einschränkungen in der geistigen Entwicklung wetteiferten an diesem Vormittag in verschiedenen Schwimmdisziplinen um Medaillen und Pokale. Für die Sozialreferentin der Stadt Eberswalde ist das Handicap-Schwimmen eine wichtige Veranstaltung, bei der die Teilnehmer partner-schaftliche Anerkennung erfahren. „Die Veranstaltung ist ein wichtiger Indikator für die Integration in unserer Stadt“, so Barbara Bunge.

Vorbereitet und organisiert wurde das große Schwimmfest auch in diesem Jahr von mehr als 60 ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern. Der Kreissportbund Eberswalde, der Eberswalder Schwimmverein und die „Partner für Gesundheit“ teilten sich dabei die Aufgaben bei der Organisation. Unterstützt wurden sie unter anderem von Schülern der Eberswalder Oberbarnimschule sowie von Helfern der Deutschen

Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG und der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe in Eberswalde.

Das Schwimmfest lebt in erster Linie auch von seinem großen ehrenamtlichen Engagement. In dieser Organisationsform ist es einzigartig in Deutschland und erhält gerade auch deswegen bundesweite Beachtung und Anerkennung. Auch in diesem Jahr war das Freizeitbad baff voll ausgelastet, als der Anpfiff für die erste Wettkampfrunde ertönte. Bei der Spaßstaffel mit Poolnudel, Wasserball und Schwimmbrett kämpften die Schüler um den Wanderpokal der Technischen Werke Eberswalde. In diesem Jahr konnte die Spreeschule aus Cottbus den Sieg für sich verbuchen und den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen. Die beste Eberswalder Teilnehmerin aus der Märkischen Schule belegte beim Streckentauchen den zweiten Platz in ihrer Altersklasse.



Frühjahrsputz Zuhause im Schönen Eberswalde

Sauberswalde Frühjahrsputz am 8. April 2017

Wie in jedem Frühjahr putzt sich Eberswalde auch in diesem Jahr heraus. Am 8. April 2017 soll aus Eberswalde wieder ein Sauberswalde werden. Schaufel, Besen und Rechen dürfen nach Herzenslust geschwungen werden und an allen Ecken und Enden der Stadt darf gefegt, gepflanzt, geputzt und gebuddelt werden. Viele fleißige Helfer sind herzlich eingeladen, Eberswalde im wahrsten Sinne des Wortes so kurz vor dem Osterfest herauszuputzen.

„Je mehr sich an der Frühjahrsputz-Aktion beteiligen, desto mehr wird Eberswalde am Ende glänzen. Die langjährigen Partner sind wieder mit von der Partie. Sie und die vielen Freiwilligen, die kurzerhand mitmachen, sollen an Kitas, Schulen, Parks, entlang des Treidelwegs, an Böschungen und in Vorgärten aktiv werden und zeigen, dass Eberswalde ein Sauberswalde ist. Zu der gemeinsamen Frühjahrsputzaktion laden die bekannten Partner, die Wohnungsunternehmen der Stadt, der ALNUS e.V. und die Stadt selbst, allen voran der Bauhof, ein. Alle wünschen sich von möglichst vielen großen und kleinen fleißigen Händen eine tatkräftige Unterstützung und die Verschönerung des gesamten Stadtbildes.

Der zentrale Startschuss für den Frühjahrsputz Sauberswalde fällt am 8. April 2017, um 9.00 Uhr an der ehemaligen Kaufhalle in Westend in der Triftstraße Ecke Drehnitzstraße. „Nach getaner Arbeit im Vorjahr hatten die Partner sich auf Westend als Schwerpunkt des Frühjahrsputzes 2017 verständigt. Ich freue mich, dass wieder unsere festen Partner, die Wohnungsunternehmen, der Alnus, die die Stadtteilvereine, lokale Organisationen. Wir alle werden das Wohngebiet für den Frühling hübsch machen“, so die Bauamtsleiterin Katrin Heidenfelder. Dazu werden am zentralen Treffpunkt in Westend Materialien wie Harken, Besen und Mülltüten verteilt.



Weitere Treffpunkte:

- der Stadtteilverein Westend räumt unter anderem den Spielplatz in der Walter-Kohn-Straße auf und will im Westendpark Blumen pflanzen
- der FV Preussen Eberswalde will im und um das Stadion herum aufräumen und im Wald entlang der Drehnitzwiese Müll einsammeln
- der Stadtteilverein Finow will die Spielplätze neben der Grundschule, am Schwanenteich und an der Festwiese aufräumen
- der ALNUS e.V. will den Park am Weidendamm aufräumen und verschönern
- in Sommerfelde trifft man sich zum gemeinsamen Frühjahrsputz an der Feuerwehr und auf dem Festplatz
- in Tornow beginnt der Frühjahrsputz an der Feuerwehr, unter anderem soll der Festplatz aufgeräumt werden
- in Spechthausen treffen sich die Helfer an der Feuerwehr, unter anderem soll der Friedhof aufgeräumt werden
- der Wohnverbund Potsdamer Allee putzt den Potsdamer Platz

Schüler helfen bei der Ausstellung zum Luther-Jahr

„Was ist ein Klingelbeutel?“, fragt eine Schülerin. Eine Mitschülerin googelt die Antwort auf ihrem Smartphone und gemeinsam sind sechs Neuntklässler des Humboldt Gymnasiums ein Stück schlauer. „Mit dem Klingelbeutel wird Geld in der Kirche eingesammelt“, kann Isabell Wieder ihren Klassenkameraden erklären. Seit November letzten Jahres verbringen die fünf Mädchen und ein Junge im Rahmen ihres Wahlpflichtfachs Geschichte regelmäßig Unterrichtsstunden im Museum. Für die geplante Sonderausstellung zur Geschichte der Reformation in der Stadt Eberswalde sichten sie Objekte und bereiten kleine Ausstellungstexte vor. Jedes Mal stellt ihnen die Leiterin des Museums, Birgit Klitzke, dafür verschiedene Objekte aus dem Fundus zur Verfügung. Diesmal hatte sie eine Luther-Plastik, einen



Konzentriert arbeiten die Neuntklässler an ihren Aufgaben. Gemeinsam helfen sie bei der Vorbereitung der Ausstellung zum Luther-Jahr.

Fotoband zur Reformation, eine Grafik von der Wartburg und besagten Klingelbeutel mitgebracht. Es war das älteste Ausstellungsstück, das die Jugendlichen an diesem Tag in den Händen hielten und stammt aus dem Jahr 1842.

Alles, was die Schüler zu den Objekten recherchieren, schreiben sie auf und unterstützen damit die Arbeit am Museumsfundus. Anschließend verfassen sie kurze Texte, die in der neuen Ausstellung die Objekte beschreiben sollen. „Es ist toll

zu wissen, etwas für die Menschen in Eberswalde zu tun“, sind sich die Schüler einig. Auch freuen sie sich schon auf die Eröffnung der Ausstellung am 22. September 2017. Dann wird im Museum der Stadt Eberswalde und in der

Maria-Magdalenen-Kirche die Sonderschau zu Ehren Martin Luthers zu sehen sein. Vor 500 Jahren hatte der Reformator seine 95 Thesen an die Kirche zu Wittenberg angeschlagen. Auch in Eberswalde hat die Reformation ihre Spuren hinterlassen, auch wenn Martin Luther selbst nie in der Stadt war.

Neben dieser Projektgruppe arbeiten Mitschüler zudem an der Erstellung von Unterrichtsmaterialien und recherchieren zu Persönlichkeiten aus Eberswalde und der Region für das Projekt „Barnimer Köpfe“. Dabei lernen sie das Museum kennen und erhalten Einblicke in die vielfältige wissenschaftliche Arbeit einer musealen Einrichtung. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Museum und dem Humboldt Gymnasium ist langfristig angelegt und läuft noch bis zum nächsten Schuljahr.

Weiterbildung im Museum Eberswalde



Die Teilnehmer der Fachtagung wurden im Eberswalder Museum willkommen geheißen.

„Wohin mit den Möbeln? Wir planen ein Depot.“ – so der Titel einer Weiterbildung im Museum Eberswalde. Dazu eingeladen hatte der Museumsverband des Landes Brandenburg. Dessen Geschäftsführerin Dr. Susanne Köstering, Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher und Museumsleiterin Birgit Klitzke konnten über 40 Teilnehmer zu der Fachveranstaltung begrüßen. Gekommen waren die Anwesenden aus verschiedenen Museen in Brandenburg, Berlin

und Niedersachsen. Dass das Museum Eberswalde am 13. Februar 2017 Gastgeber für diese Fachtagung sein konnte, liegt auch daran, dass die Stadt derzeit ein neues Depot plant. „Eberswalde ist genau der richtige Ort“, so Dr. Susanne Köstering, die die Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch und zu einer regen Diskussion aufrief. Zur aktuellen Situation im Eberswalder Museumsdepot sprach Birgit Klitzke. Sie erklärte, dass ein Großteil der

Museumsobjekte in einem Außendepot aufbewahrt ist. Im Museum werden nie alle Objekte ausgestellt. Neben dem Ausstellen zählen das Sammeln, Bewahren und Erforschen zu den Aufgaben eines Museums. Da Räumlichkeiten des jetzigen Depots nicht die Bedingungen für eine sachgerechte Lagerung erfüllen, plant die Stadt Eberswalde ein neues Depot. Noch im ersten Halbjahr dieses Jahres soll die Entscheidung für einen geeigneten Standort fallen. Derzeit sind drei Möglichkeiten im Gespräch, von denen Kosten und Voraussetzungen ermittelt werden.

Eberswalde steht bei der Suche nach einem neuen Depot nicht alleine. „In den letzten Jahren wurde viel in den Ausstellungsbereich investiert“, fasst Dr. Susanne Köstering die Situation in ganz Brandenburg zusammen. „Jetzt ist es folgerichtig, dass die Depots dran sind. Sie sind wertvolle Orte und wichtige Bestandteile der Museen, die gepflegt werden müssen.“

Das Museum Eberswalde hat bereits ein Sammlungskonzept erstellt und erfasst derzeit seine Sammlungstücke, die im Depot lagern. Für den geplanten Depotumzug sind das wichtige Arbeitsschritte.

Vortrag im Museum

Wie hat die DDR-Staatsicherheit in Eberswalde gewirkt? Mit welchen Mitteln überwachte sie die Bevölkerung und auf welche Art und Weise wurden Menschenrechte unterdrückt?

In seinem Vortrag verdeutlicht Rüdiger Sielaff, wen das Ministerium für Staatssicherheit als Feind ausmachte. Ob Jugendliche, Arbeiter, Kirchenvertreter, Lehrer oder gar die eigene Polizei – niemand war vor den Machenschaften der Stasi sicher.

Zuvor besteht in der Beratung die Möglichkeit, bei Vorlage des Personalausweises einen Antrag auf persönliche Akteneinsicht zu stellen. Interessierte können Musterakten lesen. Kostenfreie Publikationen zu verschiedenen Themen werden angeboten.

Dienstag, 21. März 2017, 14-17 Uhr

Beratung zur Antragstellung auf Akteneinsicht durch Mitarbeiter des BStU und Beratung

durch Mitarbeiter der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

Dienstag, 21. März 2017 17-19 Uhr

Vortrag „Beobachten. Verfolgen. Zersetzen. – Das Wirken der Stasi in Eberswalde“.

Referent: Rüdiger Sielaff, Leiter der BStU-Außenstelle Frankfurt (Oder)

Ort: Museum Eberswalde, Steinstraße 3, 16225 Eberswalde

Der Eintritt ist frei.



Das Museum Eberswalde ist ein gern genutzter Ort für Vorträge.

Stadtführung zum Thema „Altstadtrundgang im Frühling“
mit Stadtführerin Christiane Kliche
Sonntag, 26. März 2017, 14 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information, Steinstraße 3

Schach-AG im Hort „Kleiner Stern“ gegründet

„Wer von euch ist gut in Mathe?“, fragt Viktor Jede, der Vorsitzende des Stadtteilvereins Finow. Prompt gehen bei den Kindern der Schach-AG fast alle Arme nach oben. Viktor Jede staunt und sagt: „Beim Schach müsst ihr immer viel nachdenken, das hilft auch in Mathe.“ Am ersten Tag der Schach-AG am 17. Januar 2017 hatten sich fast 20 Kinder im Hort „Kleiner Stern“ zusammengefunden. Die Jungen und Mädchen sind zwischen sechs und zehn Jahren alt. Einige von ihnen haben das Schachspielen bereits zu Hause gelernt und wollen durch die Arbeitsgemeinschaft noch besser werden. Andere fangen gerade erst an.

„Wie laufen denn die Bauern?“, fragt Julia Mätzkow, die 18-Jährige Trainerin der Gruppe. Die Kinder rufen im Chor: „Gerade!“ Julia Mätzkow hat viel Geduld mit dem Nachwuchs. Sie selbst spielt schon seit ihrem zwölften Lebensjahr Schach und kann ihr Wissen mit viel Fingerspitzengefühl vermitteln. Die Kinder sind begeistert. Über die neue Schach-AG freut sich auch Helke Pawlick, die Leiterin der Horts Kleiner Stern. „Wir haben unter den Hortkindern gefragt und viele waren interessiert“, so die Leiterin. Da die Erzieherinnen im Schachspielen selbst „nicht so sattelfest“

sind, ist die Kooperation mit dem Stadtteilverein Finow und dem SV Motor Eberswalde eine gute Sache. Beide Vereine unterstützen die Schach-AG durch die Trainerin und in Form einer Erstausrüstung von acht Spielbrettern und mehrere Schachbroschüren. „Vielleicht werdet ihr sogar einmal Weltmeister“, spornet der Vorsitzende des Stadtteilvereins die Kinder an. Für die nächste Zeit heißt es dafür aber erst einmal trainieren. Jeden Freitag trifft sich die Schachgruppe um 14 Uhr im Hort „Kleiner Stern“. Gerne können noch weitere Hortkinder dazukommen.



Hände hoch – viele Kinder der Schach-AG kennen die Regeln beim Schachspielen schon genau.

Stadtteilverein Finow hat viel vor in diesem Jahr



Der Vorstand des Stadtteilvereins Finow zu Besuch im Rathaus Eberswalde bei Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Seit fast eineinhalb Jahren gibt es den Stadtteilverein Finow. Nachdem es Westend vorgebracht hatte, sagten sich die Begründer, das können wir in Finow auch. Vor allem wollten sie mit der Vereinsgründung am 2. November 2015 dem Ortsteil und seinen Bewohnern ein Stück Identität zurückgeben. Nun besuchte der Vorstand

den Bürgermeister, um über Getanes zu berichten sowie zukünftige Projekte vorzustellen. Mitte Februar besuchte der Vorstand des Stadtteilvereins, der aus einer Händlervereinigung hervor gegangen ist, das Rathaus. „Wir haben Herrn Boginski über die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr informiert sowie über die Arbeit

an der Umsetzung des Bürgerbudgets“, so Vorsitzender Viktor Jede und sein Stellvertreter Dietmar Ortel. 2017 stehen eine ganze Reihe von Aktivitäten auf dem Programm. So wird sich der Stadtteilverein am 8. April 2017 gleich an drei Standorten in Finow an der Frühjahrsputzaktion Sauberswalde beteiligen.

Gewerkelt wird an diesem Tage auf dem Festplatz in Finow, am Schwanenteich und auf dem Spielplatz neben der Grundschule. Auch gefeiert wird in 2017, fest eingeplant sind das Sommerfest am 8. Juli 2017 und der Weihnachtsmarkt am 16. Dezember 2017. „Neben den Festivitäten haben wir den Bürgermeister über unserer gegründeten Arbeitsgemeinschaften informiert“, so der Vorstand. Um die vor eineinhalb Jahren gesetzten Ziele zu verwirklichen, wurden die Arbeitsgemeinschaften Kultur und Heimatpflege sowie Wirtschaft und Stadtteilentwicklung ins Leben gerufen. „Wir verstehen uns als Ansprechpartner der Bürger vor Ort und wollen unseren Stadtteil weiter voran bringen, Finow zum Beispiel als Wohnstandort weiter in den Fokus rücken“, so der Vorstand.

Ausstellung

Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten Delmenhorst und Eberswalde steht im Fokus der neuen Rathausausstellung, die seit dem 13. März 2017 zu sehen ist. Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher und Vertreter des Eberswalder Kulturbundes hatten die neue Schau in der Galerieetage gemeinsam eröffnet. Seit mehr als 20 Jahren pflegen der Eberswalder Kulturbund und das Fotoforum 75 Delmenhorst e.V. Freundschaft. Deshalb hatten sich die Eberswalder auch an dem Aufruf zum 40-jährigen Bestehen des Fotoforums unter dem Namen „Meine Stadt“ beteiligt und Fotos eingereicht. Die neue Ausstellung zeigt Fotografien von insgesamt zwölf Autoren aus Eberswalde und Delmenhorst, deren Bilder zeigen, dass ihre Städte mehr als eine Reise wert sind. Die Ausstellung ist bis zum 21. April 2017 zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Veränderungen bei den Grünannahmestellen

Seit einigen Jahren können Grünabfälle in den Annahmestellen der Stadt abgegeben werden, seitdem werden sie gut von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt sowie von Bürgern aus dem Umland angenommen. Im Laufe der Zeit haben sich jedoch die Rahmenbedingungen verändert: Zum einen gilt seit dem Jahr 2015 eine veränderte Gesetzeslage, wonach der Landkreis für

die getrennte Erfassung von Bioabfällen und dementsprechend für die Entsorgung von Grünabfällen zuständig ist. Die Öffnungszeiten der vier Grünannahmestellen der Stadt wurden in der Vergangenheit durch den Einsatz von Teilnehmern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (gemäß §16d SGB II) abgesichert. Für dieses Jahr wurden deutlich weniger Teilnehmer genehmigt, wodurch die Annahme

an den vier Stellen nicht mehr abgesichert werden kann. Zudem sind die Stellen inzwischen befüllt und die Kosten in Höhe von ca. 400.000 Euro für Entsorgung und Abtransport des Lagergutes belasten den städtischen Haushalt nicht unerheblich. Da für alle Bürger der Stadt und des Umlandes der Recyclinghof des Landkreises in Eberswalde Ostend offen steht, wurde zur Lösung

der vielschichtigen Probleme entschieden, zwei der vier Annahmestellen zu schließen. Das betrifft die zwei Annahmestellen in der Clara-Zetkin-Siedlung am verlängerten Ligusterweg und in Stadtmitte am Schützenplatz. Die verbleibenden Grünannahmestellen in Nordend in der Poratzstraße und in Finow in der Biesenthaler Straße werden einstweilen weitergeführt und wie bekannt

zum 1. März 2017 geöffnet. Die Stadtverordneten von Eberswalde wurden in der vergangenen Sitzung am 21. Februar 2017 durch die Leiterin des Amtes für Beschäftigungsförderung, Martina Paustian, umfassend informiert. Aktuell wird an Lösungen gearbeitet, welche auf die aktuellen Entwicklungen im Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Barnim aufsetzen.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Jürgen Wolff

Fraktionsbüro:Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Jürgen Wolff

Sprechz.: Fr 10-12 Uhr

und 14-16 Uhr

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/236987**Fax:** 03334/22026**E-Mail:** fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.dewww.dielinke-barnim.de

DIE SPD - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Johannes Kraushaar

Sprechz.: Mo-Mi 9-17 Uhr,

sowie nach telefon.

Vereinbarung

Telefon: 03334/22246**E-Mail:** stadtfraktion@

spd-eberswalde.de

www.spd-eberswalde.dewww.spd-finow.de

CDU - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:Steinstraße 14,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Manuela Herfurth

Sprechz.: Mo 14-17 Uhr,

Di 8-10 Uhr,

Do 8-11 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/818606**E-Mail:** info@

cdueberswalde.de

www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion

Eberswalde**Fraktionsvorsitzender:**

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Conrad Morgenroth

Sprechz.: Mo 15-18 Uhr,

Mi 9-12 Uhr,

Do 9-12 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/366152**Funk:** 0178/1572876**E-Mail:** info@buenger-fuer-

eberswalde.de

info@buengerfraktion-

barnim.de

www.buengerfraktion-barnim.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder BürgerInnen, eine Einrichtung für Jugendliche und Kinder benötigt eine angemessene Außenanlage. Das ist eine Tatsache die seit mehr als einhundert Jahren im Schul- Kindertagesstätten Bau berücksichtigt wird. Und auch für den Jugendclub „Stino“ muss eine angemessene Außenanlage errichtet werden. Als im Jahr 2015 eine größere Förderung der Umbaumaßnahmen des Jugendclubs absehbar wurde, haben auch wir der Idee zugestimmt mit den nicht benötigten Mitteln den Außenbereich zu gestalten. Gerade die Nachbarschaft zum nachbarschaftlich gut genutzten Parkplatz auf dem ehemaligen Busbahnhof soll so besser funktionieren. Im Februar wurde deswegen durch die Stadtverwaltung eine Vorlage eingebracht, die eine Berichtigung des Haushaltsplanes 2016 bezüglich des Vorhabens vorschlug. Diese haben wir unterstützt. Einzig der Vorentwurf und die Höhe der ersten Kostenschätzung für die Maßnahme sind aus unserer Sicht fragwürdig. Daher haben wir in den Diskussionen beantragt die Positionen mit einem

Sperrvermerk zu versehen. Gelder können erst freigegeben werden, sobald der Entwurf durch die Stadtverordneten für gut und sinnvoll befunden wurde. Dieser Vorschlag wurde den meisten Fraktionen mitgetragen, und anschließend durch die Stadtverwaltung in die finale Beschlussvorlage übernommen. Wir sind zuversichtlich, so den Weg für eine attraktive und sinnvolle Außenanlage freigemacht zu haben, aber auch unserer Kontrollaufgabe zukünftig gerecht werden zu können. Das die Stadtverwaltung, wo möglich, weitere Fördermittel einwirbt ist für uns selbstverständlich und bedarf wahrlich keiner weiteren Aufforderung.

Damit steht der Jugendclub „Stino“ vor der Vollendung und wir müssen den Blick auch auf die anderen Stadtteile richten. Sind dort Einrichtungen für Jugendliche in ausreichender Zahl vorhanden? Auch damit werden wir uns jetzt und in Zukunft auseinandersetzen.

Jürgen Wolff, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, im Februar durften wir die Baudezernentin Anne Fellner bei uns in der Fraktion begrüßen. Gemeinsam haben wir über das Thema Grüne Stadt diskutiert. Wir waren erfreut zu hören, dass die Stadt in diesem Bereich gute Arbeit leistet und es auch im Bereich Klimaschutz weiter voran geht. Wir mussten aber feststellen, dass die Außenwirkung auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, leider zu wünschen übrig lässt. Oft kann und wird die Arbeit in diesem Bereich nicht gewürdigt, weil sie nicht ausreichend kommuniziert wird. Gleichzeitig sollten wir neue Wege gehen und ein Konzept für die Begrünung der Stadt erstellen, um alternative Wege der Stadtbegrünung, wie Fassadenbegrünung oder Dachbegrünung zu beschreiten. Dadurch würde die Außendarstellung verbessert und dem Problem der Außenwirkung entgegnet. So kann Eberswalde dem Image einer grünen Stadt gerecht werden. Auch im März bestimmt der Finowkanal nach wie vor die Diskussionen in der Stadt und den Medien. Wir werden weiter das Thema begleiten und sind erfreut darüber, dass nun doch in nächster Zeit eine Entscheidung in Aussicht steht.

Während der Stadtverordnetenversammlung im Februar wurden

unsere Anfragen zu Haushaltsführung und zur Betreuungssituation beantwortet. Gerade im Bereich des Haushalts werden wir es jedoch nicht dabei belassen und unsere Arbeit fortführen. Dazu sind wir weiterhin auf Zuarbeit und Mitwirken der Verwaltung angewiesen.

Dementsprechend werden weitere Anfragen im sozialen Bereich und zu Regelungen im Haushalt folgen. Darüber hinaus werden wir uns unter anderem gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Kreisverwaltung Barnim zu der derzeitigen Kitasituation in unserer Stadt austauschen. Zusätzlich wird sich DIE SPD-Fraktion in den kommenden Wochen und Monaten mit weiteren Aspekten der Infrastruktur auseinandersetzen. Neben unserer Sitzung zur Gründung der Netzgesellschaften im Februar wollen wir uns zukünftig beispielsweise mit dem Bahnhof als Drehscheibe der Mobilität vieler Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen Frühlingsanfang wünschen. Hoffen wir auf ein paar schöne Tage.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, die CDU-Stadtfraktion konnte in ihrer Sitzung am 20. Februar 2017 den Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Herrn Friedhelm Boginski, den Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Herrn Dr. Jan König, und den Geschäftsstellenleiter der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Finowkanal, Herrn Christoph Gäbler, als Gäste zum Thema Finowkanal begrüßen.

Der Bürgermeister Herr Friedhelm Boginski hat umfassend über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Bund, dem Land Brandenburg und der KAG Finowkanal berichtet. Aktuell ist weiterhin u. a. das Szenario, dass der Bund bei Übertragung der Schleusen 50 Prozent aller Kosten trägt, wobei die Region dabei eine Tranchenfinanzierung für die Jahre 2017 bis 2021 anstrebt, da eine Vorfinanzierung die Kommunen überfordern würde. Dr. Jan König hat unserer Fraktion eine vorläufige Berechnung der finanziellen Belastungen der Kommunen basierend auf verschiedene Annahmen vorgestellt.

Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsanalyse wurden die Anteile der Umlage für die Stadt Eberswalde zu den Investitionen und für den Betrieb im Zeitraum 2018 bis 2021 gemeinsam diskutiert. Im Rahmen der Fraktionssitzung wurde deutlich hervorgehoben, dass die CDU-Stadtfraktion sich ausdrücklich für eine gesicherte zukünftige Entwicklung und einer erweiterten touristischen Nutzung des Finowkanals einsetzt. Aus diesem Grund soll der Bürgermeister nach Meinung unserer Fraktion die Verhandlungen mit dem Bund zur Erreichung dieser Ziele weiterführen. Ein Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung sollte jedoch nur auf Grundlage einer detaillierten Betrachtung der unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf die Stadt Eberswalde und auch auf die Nachbarkommunen gefasst werden. Dabei sind auch die finanziellen Zuwendungen des Bundes, des Landes und des Landkreises weiter zu untersetzen und grundsätzlich zu sichern.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalder*innen, dieser Monat ist richtungsweisend für die Entscheidung zur Übernahme der Schleusen und der damit einhergehenden weiteren Beschiffbarkeit des Finowkanals. Nun liegen genauere Zahlen für die künftigen Investitionen und den Betrieb in einem gemeinsamen Zweckverband mit den weiteren Anrainern vor. Dennoch

bergen diese viel Potenzial zur Veränderungen in die eine wie auch andere Richtung. Da viele Punkte aktuell nicht genau kalkuliert werden können beinhaltet der Prüfbericht auch noch sehr viele Annahmen. Es gibt bei diesem Projekt wohl keine richtige oder falsche Entscheidung. Es ist eher ein Gefühl wie man zum Finowkanal steht, ob man daran glaubt und künftig dafür auch die



(finanzielle) Verantwortung übernehmen möchte. Es ist gut, dass so heiß diskutiert wird und alle Meinungen auf den Tisch kommen. Was aber in der Diskussion keinesfalls geht ist, dass Befürworter und Gegner sich teils gegenseitig persönlich angreifen oder Entscheidungsträger auf fragwürdige Weise beeinflussen wollen. Es muss weiter eine klare und ehrliche Diskussion geben, wo alle unbequemen Fragen gestellt und beantwortet werden müssen. Auch jede persönliche Einstellung zu diesem Großprojekt sollte vom anderen akzeptiert werden. Denn im Grunde geht

es bei dieser Entscheidung um die Zukunft von Eberswalde und was unsere Stadt künftig leisten muss und kann. Unsere Fraktion wird die Wochen bis zum Ende des Monats nutzen, um alle Punkte zu beleuchten und dann dem Bürgermeister ein Signal zu unserer Entscheidung für den weiteren Weg zu geben.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, Anfang des Monats wurden den Stadtverordneten die Ergebnisse des Gutachtens zur möglichen Übernahme der Finowkanalschleusen in kommunale Hände übergeben. Wie sich schon seit Längerem abzeichnete, zeigt auch ein erster Blick in das Gutachten: eine seriöse Diskussion und Bewertung der vorgelegten Ergebnisse braucht Zeit; leider mehr Zeit als die Stadtverordneten ursprünglich für die Behandlung dieses zugegebenermaßen sehr komplexen Gegenstandes vorgesehen haben. Für die FDP-Fraktion gilt jedoch hier ganz besonders der Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“!

Ein wichtiger Aspekt der Diskussion um die Zukunft des Finowkanals ist fraglos die langfristige finanzielle Belastung der kommunalen Haushalte. Dazu möchten wir anregen, die betroffenen bzw. neu aufzunehmenden Produktgruppen des Haushaltes schon recht bald einer detaillierten Betrachtung und Diskussion zu unterziehen. Wie wichtig es ist, an dieser Stelle auch weniger wahrscheinliche und nicht angestrebte Szenarien zu betrachten, zeigt nicht zuletzt das Desaster, welches Marienwerder mit seinem Ausflug in den Wasserbau erleben musste!

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Historische Wasserwege – Andere machen es vor
Am 24. Februar lud der Verein „Unser Finowkanal“ zu einer sehr informativen Veranstaltung ins Paul-Wunderlich-Haus ein. Dieter Hütte, Geschäftsführer der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg, schilderte in seinem Auftaktreferat sehr anschaulich die wachsende Attraktivität des Wassertourismus und die derzeit stattfindende Vernetzung der Wassersportregionen in Nord- und Mitteldeutschland. In sieben darauf folgenden Fachvorträgen stellten Vertreter unterschiedlichster Regionen, vom Emsland bis nach Polen, ihre Projekte zur Revitalisierung von Wasserstraßen vor. All diesen Vorträgen war zu entnehmen, dass die Ausgangsbedingungen überall sehr ähnlich waren und der Situation an

unserem Finowkanal gleichen. Besonders eindrucksvoll berichtete Angela Zabojnik über städteplanerische Visionen und deren Umsetzung in Leipzig. Dort zog beispielsweise die Öffnung von ehemals verrohrten Kanälen einen immensen Gewinn für die Lebensqualität in der Stadt nach sich. Warum sollten ähnliche Entwicklungen in Eberswalde nicht möglich sein? Wir sollten den Finowkanal endlich als das große Potenzial unserer Region begreifen. Strategien für die Stadtentwicklung sollten eng mit der Entwicklung am Kanal verknüpft werden. Nicht immer nur die Risiken, sondern die Chancen sollten im Fokus unserer Betrachtungen stehen!

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, 2017 werden der Bundestag und drei Landtage gewählt. In Eberswalde gibt es zudem zahlreiche Jubiläen. So feierte die Kulturreihe „Guten Morgen Eberswalde“ mittlerweile ihre 500. Ausgabe. Im Leibnizviertel begibt die Kita „Haus der fröhlichen Kinder“ der Kinder- und Jugendhilfe in Schorfheide gGmbH den 40. Jahrestag ihres Bestehens. Halb so alt wurde das soziale Unternehmensnetzwerk LIONS-Club Eberswalde e.V., das die Grundschule „Schwärzensee“ im sozialen Brennpunkt Brandenburgisches Viertel künftig noch stärker unterstützen will. Vor 25 Jahren gründete die Stadt die Wohnungs- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (WHG). Den Jubilaren gratulieren und danken wir von Herzen. Wir versichern allen unsere Wertschätzung und Anerkennung für ihre unermüdete Arbeit zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner. Zugleich appellieren wir, dass sie bei all ihrem zu

würdigenden Engagement stets auch die unternehmensinterne Moral und Ethik selbstkritisch im Blick haben und für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter familienfreundliche Arbeitsbedingungen, tarifliche Vergütung und betriebliche Mitbestimmung garantieren und fördern. Die aktuellen kommunalpolitischen Themen hat unsere Fraktion mit mehreren Anfragen begleitet. Leider entsprechen die Antworten der Verwaltung qualitativ und im Informationsgehalt immer weniger dem erwarteten Standard. Schriftliche Antworten gibt es trotz regelmäßiger Bitten selten. Ein Exzerpt der mündlichen Antwort kann meist erst drei Wochen später den jeweiligen Niederschriften entnommen werden. Das erschwert die kommunalpolitische Arbeit der Fraktion leider zum Teil erheblich.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Bündnis Eberswalde

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unser Dank gilt zuerst den 13 Stadtverordneten, die dafür gestimmt haben, dass wir in den Fachausschüssen Stimmrecht erhalten. Die Stadtverordneten Herr Ortel (CDU) und Herr Trieloff (FDP) sprachen davon, ein Zeichen der Demokratie zu setzen. Wir haben uns bereits in den Februarsitzungen der Fachausschüsse aktiv eingebracht. In der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erhielten wir durch die Verwaltung umfassende und kompetente Antwort auf unsere Anfrage zu Graffiti- und Sprayeraktionen an Eberswalder Häuserwänden. Nun wollen wir daraus weitere Schritte herleiten und dranbleiben. Wir thematisieren zurzeit Fragen der kommunalpolitischen Jugendarbeit und setzen uns für die Aktivierung des Kinder- und

Jugendparlamentes als die optimalste, keinesfalls unmoderne Mitwirkungsform der jungen Menschen ein. Wir sind der Meinung, dass sein Scheitern 2016 Ausdruck des Verkennens der Verantwortung der Stadtverordneten und eines Mangels an engagierter, fachkompetenter Anleitung und Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die kommunalpolitische Arbeit war, keinesfalls jedoch der Unlust der jungen Menschen an aktiver Mitgestaltung. Dazu bringen wir in die Märzsession des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport einen Beschlussantrag ein.

Viktor Jede, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion
Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Str. 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

Bündnis Eberswalde
Fraktionsvorsitzender:
Viktor Jede
vorläufige Fraktionsadresse:
Eberswalder Straße 121
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Viktor Jede
Sprechz.: nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 0171/7677001
E-Mail: info@viktor-jede.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

OT Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule,
An der Ruster 2, Jeden 1. Montag,
16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter
Telefon: 03334/24697)

OT Spethausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spethausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

OT Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0157/52098204

Aufruf der Deutschen Angestellten-Akademie für den Aufbau eines Kompetenzzentrums „Bildung 4.0 für Industrie 4.0“

Bekanntmachung: Interessenbekundung zur Erweiterung der am Standort Eberswalde vorhandenen Aus- und Weiterbildungs Kompetenzen der Deutschen Angestellten-Akademie in zukunftsorientierten innovativen technologischen Fachbereichen.

Angaben zum Auftraggeber
 Bezeichnung: Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
 Postanschrift: Boldtstraße 22, 16225 Eberswalde
 Telefon: 03334 58670
 Telefax: 03334 5867-19
 E-Mail: info.eberswalde@daa.de

Gegenstand und Inhalt der zu erbringenden Leistung

Die Deutschen Angestellten-Akademie GmbH beabsichtigt am Standort Eberswalde ihr Aus- und Weiterbildungszentrum in der Boldtstraße 22 als Kompetenzzentrum „Bildung 4.0 für Industrie 4.0“ inhaltlich zu erweitern und funktionell auszubauen. Das Ziel besteht darin die bereits vorhandenen Kernkompetenzen in den Bereichen der Metalltechnik (inkl. CNC-Bearbeitung), innovativer schweißtechnischen

Verfahrenstechnologien, der Elektronik und Automatisierungstechnik in neuen zukunftsorientierten Technologien zu ergänzen und zu erweitern. Die Erweiterung der Kompetenz umfasst den Bereich „Rapid Prototyping“, der sowohl technologisch inklusive der Ergänzung des Equipments als auch lerninhaltlich und methodisch auf der Grundlage eines wirtschaftsnahen, bereits in der DAA bewährten, pädagogischen Konzepts erschlossen werden soll. Es ist beabsichtigt mit dem Kompetenzzentrum ein ganzheitliches Lernkonzept in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsnetzwerken, sowie den beiden Kammern und interessierten Partnern aus den Bereichen der Wissenschaft und Bildung weiterzuentwickeln und zum Nutzen der regionalen Wirtschaft wirksam werden zu lassen. Die Komplexität des Lernkonzeptes wird durch die DAA dadurch gewährleistet, dass alle Zielgruppen, vom Schüler bis hin zur ausgebildeten Fachkraft, eingeschlossen sind insbesondere auch Lehrkräfte, mit diesem Lernkonzept angesprochen werden. Die gesamte Bildungskette wird lückenlos, von der

Berufsorientierung über die Berufsausbildung, der Weiterbildung bis hin zur Vermittlung von Spezialkenntnissen, abgebildet und das unter dem Aspekt der zunehmenden Digitalisierung der Arbeit mit konkreter praktischer Unterersetzung.

Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist die Abfrage von Interessenbekundungen am Standort Eberswalde ein adäquates Vorhaben auf der Grundlage der oben genannten inhaltlichen Schwerpunkte zeitnah umzusetzen.

Leistungsort: Stadt Eberswalde
 Bezeichnung: Kompetenzzentrum „Bildung 4.0 für Industrie 4.0“

Ort: Eberswalde, Boldtstraße 22
 Beginn: Mai 2017

Sonstiges:

Bei der vorliegenden Bekanntmachung handelt es sich nicht um eine vergaberechtliche Bekanntmachung. Das Interessenbekundungsverfahren unterliegt nicht den vergaberechtlichen Vorgaben. Ein öffentlicher Auftrag wird in diesem Verfahren nicht vergeben. Teilnehmer sind

nicht an ihre Interessenbekundungen gebunden.

Interessenbekundungen zur Teilnahme am Verfahren sind bis **15. April 2017** bei der genannten Stelle schriftlich, per Fax oder per E-Mail einzureichen.

Am Interessenbekundungsverfahren können private Unternehmen bzw. Unternehmer teilnehmen, die die erforderliche Eignung aufweisen. Mit der Interessenbekundung ist daher ein Nachweis der Leistungsfähigkeit und Fachkunde zu erbringen. Dazu sind folgende Angaben/Erklärungen beizufügen:

1. Angaben zum Interessenten und – soweit schon bekannt – zu möglichen Kooperationspartnern bzw. Unterauftragnehmer
2. Nachweis der Leistungsfähigkeit und der Fachkunde
3. Vorhandene Referenzen. Die Referenzen sind zu bezeichnen und eine kurze Beschreibung des Leistungsinhalts und – Umfangs, der Leistungszeit, des Auftraggebers einschließlich der Kontaktdaten des Auftraggebers beizufügen bzw. anzugeben.

Insolvenzberatung in Eberswalde

Wir bieten Hilfe bei der Schuldenbewältigung an

Das Deutsche Rote Kreuz bietet seit dem 1. April 2014 eine Insolvenzberatung an.

Dieses Angebot ist an Menschen gerichtet, die zahlungsunfähig sind oder denen die Zahlungsunfähigkeit droht und die über das Verbraucherinsolvenzverfahren einen finanziellen Neustart erreichen wollen.

„Diese Beratung stellen wir auch in Eberswalde zur Verfügung“ sagt Jacqueline Döring, die zuständige Mitarbeiterin im Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. In regelmäßigen Sprechstunden und mit Terminvereinbarung können Ratsuchende unser Angebot in Anspruch nehmen.

„Das Verbraucherinsolvenzverfahren gilt für natürliche Personen, die keine selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit ausüben oder zwar eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben, aber weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus Beschäftigungsverhältnissen mit Arbeitnehmern haben“, so Döring weiter.

Für einen zulässigen Antrag auf Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens benötigen Ratsuchende eine Bescheinigung über das Scheitern der außergerichtlichen Einigung.

Diese Bescheinigungen dürfen nur behördlich anerkannte Stellen ausstellen, wozu unsere Beratungsstelle gehört.

Deutsches Rotes Kreuz
 Aus Liebe zum Menschen.

Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- + Häusliche Krankenpflege
- + Beratungsstelle für Demenzerkrankte
- + Dementenbetreuung in der Häuslichkeit/in der Gruppe
- + Begegnungsstätte
- + Service Wohnen
- + Katastrophenschutz
- + Wasserwacht
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Insolvenzberatung
- + Kleiderstube für jedermann

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
 Bereichsgeschäftsstelle
 Rathauspassage 16225 Eberswalde
 Breite Straße 40
 Telefon: 03334 381989

Altenpflegeheim „Barnimpark“ & Tagespflege
 Service Wohnen & DRK Betreuungszentrum
 Potsdamer Allee 40-44, Tel.: 03334 55502



Kontakt & Informationen

Die Insolvenzberatung des Deutschen Roten Kreuzes ist kostenlos.

Die Beratungsstelle in der Breiten Straße 40 (Rathauspassage) ist immer mittwochs in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Gern können Sie auch telefonisch einen Termin mit der Beraterin, Frau Döring, unter der Telefonnummer 03984 8720-31 vereinbaren.

Stabile Basis für moderne Medizin Gesundheitskonzern GLG zog Jahresbilanz 2016

Auf ihren Neujahrsempfängen in Eberswalde und in Angermünde hat die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH eine Rückschau auf die Entwicklungen und Ergebnisse des Jahre 2016 gehalten. Dabei zeigte sich: Der Bedarf an medizinischer Versorgung wächst weiter – erkennbar an den Leistungssteigerungen in fast allen Bereichen. Hintergrund sind vor allem die zunehmenden Behandlungsmöglichkeiten der modernen Medizin. Sie reichen von neuen und besseren OP-Methoden über den Ausbau der Notfallrettung und Intensivtherapie bis hin zur umfassenden Rehabilitation und erweiterten Angeboten der teilstationären und ambulanten Behandlung.

„Die GLG blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück“, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende des kommunalen Unternehmensverbands, der Barnimer Landrat Bodo Ihrke. „Schwerpunkte waren weitere Spezialisierungen, die Bildung neuer Zentren und deren Ausbau und die Qualitätsverbesserung. Als größter Gesundheitsunternehmensverbund im Nordosten Brandenburgs mit einem Jahresumsatz von 234,6 Millionen Euro und mehr als 116.000 Fällen hat die GLG 2016 ihre regionale Marktführerschaft wiederum behauptet und zugleich einen bedeutenden Schritt nach vorn gemacht. So konnte die Phase der Konsolidierung erfolgreich abgeschlossen werden.“

Anlass der Konsolidierung waren Defizite in Organisation und Struktur gewesen, die sich nach der anfänglich rasanten Expansion des 2005 gegründeten GLG-Verbunds ergeben hatten. Sie erforderten Ende 2012 einen strategischen Richtungswechsel,



Insgesamt 15.373 Operationen wurden 2016 in den Kliniken der GLG durchgeführt.

um eine wirtschaftliche Schiefelage abzuwenden. Der GLG-Aufsichtsrat und die Gesellschafter hatten das Konsolidierungsprogramm für den Zeitraum 2013-2016 erarbeitet, das eine strikte Fokussierung auf das Kerngeschäft der qualitativ hochwertigen stationären medizinischen Versorgung beinhaltet, begleitet vom Aufbau neuer Führungsstrukturen.

„Die vom Aufsichtsrat vorgegebenen Kennzahlen für die Konsolidierung wurden vorfristig erfüllt, und erstmals in der Konzerngeschichte befand sich Ende 2015 kein Unternehmen des Verbundes mehr in der Verlustzone“, sagte der kaufmännische Geschäftsführer der GLG, Dr. Jörg Mocek. „Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt! Die GLG-Unternehmensgruppe ist wirtschaftlich stabil. Dies wurde unter schwierigen, sich teils sogar verschlechternden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen erreicht.“

Mehr als 3.000 Beschäftigte arbeiten heute in den Unternehmen des GLG-Verbunds.

Allein im vergangenen Jahr kamen 90 neue Stellen hinzu, im Wirtschaftsplan 2017 sind weitere 120 Stellen vorgesehen. Die GLG ist der größte Arbeitgeber im nördlichen Brandenburg.

„Personalentwicklung ist deshalb eine besondere Aufgabe für uns“, sagte die medizinische Geschäftsführerin der GLG, Dr. Steffi Miroslau. „Faktoren wie Weiterbildungsmöglichkeiten im Beruf, Teamatmosphäre, Familienfreundlichkeit werden immer wichtiger.“

Aus medizinischer Sicht nannte sie das 2016 gegründete Netzwerk für Lungenerkrankungen Nordost-Brandenburg als beispielgebend für die künftige Versorgung und verwies auf die Einführung des Fachbereichs Psychosomatik. „Psychosomatische Ursachen stehen statistisch heute schon an zweiter Stelle der Krankschreibungsgründe“, so Dr. Steffi Miroslau. Ein Schwerpunkt sei außerdem die Modernisierung und der Ausbau der Notfallversorgung. Dr. Steffi Miroslau kündigte ein Simulationszentrum in Zusammenarbeit mit der Akademie für Gesundheit in Eberswalde an, wo Ärzte und Fachkräfte im Team unter realitätsnahen Bedingungen spezielle Situationen der Notfallversorgung trainieren können.

Weitere Schwerpunkte für 2017 sind:

- ein Neubau am Werner Forßmann Krankenhaus mit dem Ziel, den derzeit auf zwei Standorte verteilten Fachbereich Neurologie des Martin Gropius Krankenhauses künftig am Standort des Werner Forßmann Krankenhauses zusammenzufassen. Dies schafft praktische Vorteile für die Behandlungsabläufe bei Schlaganfall

und anderen chronischen Erkrankungen.

- ein Ärztehaus in Eberswalde, das die Versorgung mit Arztpraxen in der Region verbessern wird.
- der Auf- und Ausbau eines Pflege- und Gesundheitszentrums am Standort des Kreiskrankenhauses Prenzlau. Damit werden engere Verbindungen von stationären und ambulanten Angeboten möglich. Kurze Wege für die Patienten und schnelle Termine sind das Ziel. Ein Pflegezentrum am Kreiskrankenhaus Prenzlau soll das komplexe Gesundheitsangebot im Sinne einer Rundumversorgung der Bürger vor Ort ergänzen.
- der Aufbau ambulanter Pflegeeinrichtungen in Eberswalde, Angermünde und Prenzlau, die Einrichtung von Angeboten zur Kurzzeitpflege an den einzelnen Krankenhausstandorten und die Schaffung eines Verwaltungsdirektoriums „Ambulante Geschäftsbereiche“ zur Zentralisierung aller ambulanten medizinischen Leistungen des Konzerns. Die GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH eröffnete bereits im Februar eine Intensivwohnstation im Eberswalder



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Ein Unternehmen der Landkreise Barnim und Uckermark und der Stadt Eberswalde

Westend-Zentrum und hat dort zugleich mit ihrer Zentrale einen neuen Standort bezogen.

Zum GLG-Verbund gehören vier Krankenhäuser und eine Fachklinik für Rehabilitation, Medizinische Versorgungszentren mit Arzt-, Facharztpraxen und Praxen von Therapeuten in Eberswalde, Finowfurt, Angermünde und Prenzlau, ein Ambulantes Rehabilitationszentrum, ein ambulanter Pflegedienst und eine Medizinservice-GmbH, außerdem Wohnstätten, eine Tagesklinik für Neurologie sowie Tageskliniken und Beratungsstellen für psychisch erkrankte Menschen in Angermünde, Bad Freienwalde, Bernau, Crielow, Eberswalde, Prenzlau, Schwedt und Templin. Gesellschafter der GLG sind die Landkreise Barnim (71,1 %) und Uckermark (25,1 %) sowie die Stadt Eberswalde (3,8 %).

Termine

- + **Wir stellen 18 verschiedene Berufsausbildungen vor!**

3. GLG-Berufemesse

29. März 2017, 14-18 Uhr

Paul-Wunderlich-Haus, Am Markt 1, Eberswalde

- + **Medizinischer Dienstag**

Verletzungen im Gesichtsbereich – Vermeidung und Therapiemöglichkeiten

Vortrag von

PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel A. Vesper, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Werner Forßmann Krankenhauses

21. März 2017, 18 Uhr

Paul-Wunderlich-Haus, Am Markt 1, Eberswalde

- + **Ein Konzert der Extraklasse**

Deutscher Ärztechor und Deutsches Ärzteorchester im Kloster Chorin

13. Mai 2017, 17 Uhr

Karten im Vorverkauf für 15 Euro und 19 Euro im Medienhaus Eberswalde und im Kloster Chorin. Der Erlös kommt dem Verein damus e.V. und einem Museumsprojekt in Chorin zugute.



Mit mehr als 3.000 Beschäftigten ist die GLG der größte Arbeitgeber im Norden Brandenburgs.

ANZEIGE

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH betreuen – vermieten – bauen – verwalten **www.whg-ebw.de**

WHG feiert 25-jähriges Bestehen: Wir engagieren uns für Ihr Zuhause



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der WHG fand am 24. Februar 2017 die Festveranstaltung mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Handwerk, Kooperationspartnern, Mieterbeirat und den Partnern aus der Immobilienwirtschaft statt. Viele hatten sich bei starkem Wind und Schneeregen auf den Weg nach Eberswalde gemacht um bei dieser Festveranstaltung dabei zu sein.

Die WHG hatte anlässlich des Geburtstages auf Blumen und Präsente verzichtet und dafür um Spenden für das Hospiz in Eberswalde gebeten.

Ein besonderer Moment war das Zusammentreffen der WHG Geschäftsführer aus 25 Jahren. Auf der Bühne stellten sich die Geschäftsführer Herr Hans-Jürgen Adam (Geschäftsführer seit 2014; Herr Rainer Wiegandt Geschäftsführer 1997 – 2012; Herr Peter Lenski Geschäftsführer 1992-1997) zu einem Fototermin auf.



Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH wurde 1992 als Nachfolgerin des VEB Gebäudewirtschaft gegründet. Heute leben 9.044 Menschen in den 5.838 Wohnungen der WHG.

Frau Maren Kern vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen BBU betonte die große gesellschaftliche, verantwortungsvolle und wirtschaftliche Aufgabe der WHG bei der Stadtentwicklung und dem Stadtumbau in Eberswalde in der Vergangenheit und in der Zukunft. Sie bezeichnete Eberswalde als ein Beispiel für "sehr gelungenen Stadtumbau". Die WHG stehe für Kreativität und Innovation in der Stadt und setzt städtebaulich Akzente. In den 25 Jahren hat die WHG dreimal das Qualitätssiegel des BBU „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ gewonnen u.a. für die Wohnprojekte in der Robert-Koch-Straße 14 und den Wohnterrassen am Finowkanal.

Die Ansprache von Frau Monique Schostan, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, richtete einen Rückblick und einen Ausblick den Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und deren Erfolgsgeschichte. Jeder vierte bis fünfte Eberswalder wohnt in einer Wohnung der WHG unabhängig vom Einkommen, der Haushaltsgröße.

Der Geschäftsführer der WHG, Herr Hans-Jürgen Adam, führt die WHG seit 2014 und stellte die aktuelle Wertschöpfungsstudie der WHG vor. (Lesen Sie dazu in Kürze mehr.)

In seiner Rede an die Gäste betonte Herr Adam den wichtigen Versorgungsauftrag der WHG: „Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung anzubieten. Voraussetzung allen Handelns ist aber immer die Wirtschaftlichkeit“. Die WHG werde sich in den kommenden Jahren verstärkt der Altbausanierung in der Innenstadt widmen, um den Leerstand zu reduzieren und durch attraktive Wohnangebote auch Zuzug aus dem Umland zu generieren.

Das Highlight der Festveranstaltung war nach den Reden und Ansprachen und Präsentationen die Bühnendarbietung der 6. Klasse der Bruno-H.-Bürgel-Schule. Die Bläserklasse überraschte und begeisterte alle Anwesenden mit Ihrer mitreißenden Musikaufführung. Filmmusiken aus „Fluch der Karibik“ und „Star Wars“ waren meisterhaft gespielt. Langanhaltender Applaus der Gäste und eine Zugabe rundeten diese künstlerische Darbietung ab.



Im Mai 2017 lädt die WHG dann bei schönerem Frühlingwetter Ihre Mieterinnen und Mieter zu einem Fest ein um gemeinsam das 25-jährige Bestehen der WHG zu feiern. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Mehr dazu in Kürze.

WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Blumenwerderstraße 2, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0135.0001**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 83,74 m²
Lage: 1. Etage
Baujahr: 1899
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: 01.03.2017

Preise

Netto-Kaltmiete: 522,75 €
Betriebskostenvorausz.: 110,54 €
Heizkostenvorausz.: 49,41 €

Gesamtmiete: 687,70 €

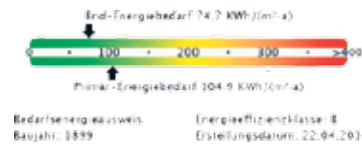
zusätzlich zu zahlen: 5,00 €
Mietkaution: 1.568,25 €

Ausstattung

- alle Räume neu tapeziert und mit PVC Belag in Laminatoptik ausgelegt
- Badezimmer wird ausgestattet mit Dusche und Badewanne
- Keller
- Holzbalkon, der von der Küche aus zum ruhigen Innenhof zugänglich ist



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Yvonne Grabert
Tel.: 03334 30 22 56
Fax: 03334 30 22 62
grabert@whg-ebw.de



**G.-Hirsch-Platz 3, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0793.0017**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 51,48 m²
Lage: 3. Etage Rechts
Baujahr: 1913
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 290,00 €
Betriebskostenvorausz.: 60,00 €
Heizkostenvorausz.: 50,00 €

Gesamtmiete: 400,00 €

Mietkaution: 870,00 €

Ausstattung

- gemütliche Dachgeschosswohnung
- komplett saniert
- neue Innentüren
- neu gefliestes Wannenbad
- moderner PVC-Belag in Dielenoptik



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Sebastian Mertinkat
Tel.: 03334 30 21 77
Fax: 03334 30 22 78
mertinkat@whg-ebw.de



**Ringstraße 95, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0787.0048**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 61,19 m²
Lage: 4. Etage Rechts
Baujahr: 1970
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 355,00 €
Betriebskostenvorausz.: 60,00 €
Heizkostenvorausz.: 75,00 €

Gesamtmiete: 490,00 €

Mietkaution: 1.065,00 €

Ausstattung

- Tageslichtbad mit modernen Wand- und Bodenfliesen
- Küche mit Fliesenspiegel
- ruhiges Wohnumfeld
- hohe Familienfreundlichkeit, Spielplätze und Grünanlagen im Umfeld
- Eine Kita, Grundschule und Gymnasium zu Fuß erreichbar
- Einkaufsmöglichkeiten gibt es ausreichend, genauso wie die Auswahl an Ärzten



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Petra Müller
Tel.: 03334 30 22 50
Fax: 03334 30 22 78
mueller@whg-ebw.de



**Zimmerstraße 16, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1133.0006**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 52,71 m²
Lage: 3. Etage Links
Baujahr: 1899
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 350,00 €
Betriebskostenvorausz.: 60,00 €
Heizkostenvorausz.: 50,00 €

Gesamtmiete: 460,00 €

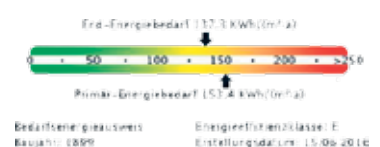
Mietkaution: 1.050,00 €

Ausstattung

- Bad mit Fenster
- Badewanne
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Waschmaschinenanschluss



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Mandy Gerner
Tel.: 03334 30 22 57
Fax: 03334 30 22 62
gerner@whg-ebw.de






STELLENANGEBOT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

- **Examierte Altenpfleger (m/w)**
- **Pflegekräfte (m/w)**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)**
- **einen stellvertretenden Pflegedienstleiter Ambulant (m/w)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Werbellinsee“
 Krumme Straße 5, 16244 Schorfheide, Telefon: 033363 523 0
 werbellinsee@alloheim.de, www.alloheim.de

BarnimBau

HAUS • ENERGIE • UMWELT



01. + 02. April

täglich 10 - 17 Uhr
Eberswalde
Familiengarten/Stadthalle

mcd • messe consult dankert - Tel.: 030 / 948 79 75 0 - E-Mail: info@messe-consult.de

Infos unter: www.BarnimBau.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Manuela Knoll
 Versicherungsfachfrau
 Tel. 03334 235967
 Fax 03334 526067
 manuela.knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
 Eisenbahnstr. 32
 16225 Eberswalde

Vertrauensleute
Werner Skiebe
 Tel. 03334 282661
 Mobil 0172 3143049
 werner.skiebe@HUKvm.de
 Freudenberger Str. 3
 16225 Eberswalde

Norbert Dass
 Tel. 03334 2994867
 norbert.dass@HUKvm.de
 Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde



Aus Tradition günstig

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
 Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Telefon: 0172/388 52 15 oder Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Voraussichtlicher nächster
 Erscheinungstermin:
12. April 2017

BLAU

gratuliert

GRÜN

zu

25

Jahren!



WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW e.G.
 WBG-EBERSWALDE-FINOW.DE




**BESTATTUNGSHAUS
 — DEUFRAINS —**

Ihr Familienbetrieb im Herzen der Stadt
 Es ist so viel möglich,
 einen guten Abschied
 zu gestalten.

Inhaberin Gabriele Haas
 ☎ 03334 - 22 641
 Ratzeburgstr. 12 • 16225 Eberswalde
www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen

agreement werbeagentur GmbH
 Marcus Blanke
blanke@agreement-berlin.de
 Telefon +49 30 97 10 12-12
www.agreement-berlin.de



Arbeiterwohlfahrt

Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
 Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

<p>2-Zimmer-Wohnung Straße Frankfurter Allee 33, 16227 Eberswalde</p> <p>Etage 4. OG/links Wohnfläche 59,31 m² Kaltmiete 296,55 € zzgl. Betriebskosten 148,27 € Kautions 889,65 € bezugsfertig 01.04.2017 Wärmeversorgung Fernwärme Energieausweis Verbrauchskennwert 87 kWh/(m²•a) Baujahr 1982 Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug</p>	<p>2-Zimmer-Wohnung Straße Ringstraße 53 Haus 3, 16227 Eberswalde 3. Obergeschoss</p> <p>Etage 3. Obergeschoss Wohnfläche 53,15 m² Kaltmiete 345,48 € (zzgl. TV: 10,00 € = 355,48 €) zzgl. Betriebskosten 132,88 € Kautions 1.036,44 € bezugsfertig 01.03.2017 Wärmeversorgung Fernwärme Energieausweis Verbrauchskennwert 97 kWh/(m²•a) Baujahr 2005 Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug</p>
---	--

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
 Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt Unsere Sprechzeiten:
 Frau Schleinitz Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
 Frau Hennig Do 9.00-12.00 Uhr
 Frau Wilde

Unsere Kontaktdaten:
 Telefon **03334/37604-17**
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de